

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erkheut täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Rür 60 Pf.

wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert, frei ins Haus für 75 Pf.

Expedition des Geselligen.

Die deutsche Seewarte

in Hamburg, die in einigen Monaten das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens als Reichsanstalt feiern kann...

Die Seewarte in ihrer gegenwärtigen Gestalt hat ihren Ursprung in der im Jahre 1867 von dem hervorragenden Naturwissenschaftler v. Freeden in Hamburg begründeten norddeutschen Seewarte...

Auf der Seewarte werden die meteorologischen Tagebücher über Seefahrer von allen deutschen Kriegsschiffen und zahlreichen Handelschiffen gesammelt...

Am unmittelbarsten greifen die Arbeiten der Seewarte in das tägliche Leben ein durch den Sturmwarnungs- und Witterungsdienst...

In Böhmen

nehmen die Unruhen täglich mehr überhand. Die Politik des Ministeriums Thun, die Aufsehung gegen die verfassungswidrig erhöhte Zuckersteuer...

Der Graslitzer Bezirkskommissar Roth, der sich bei den Unruhen besonders mißliebig gemacht hatte, ist geflohen. Als bekannt geworden war, daß Roth zu Wagen in der Richtung der sächsischen Grenze abgefahren sei...

Wie die Stimmung selbst in amtlichen und bisher der Regierung streng ergebenen Kreisen in Nordböhmen ist, zeigt am deutlichsten die Ansprache des Bürgermeisters und Abgeordneten von Leitmeritz, Dr. Funke...

Dieser Empfang ist ein Beweis der Kaisertreue und Vaterlandsliebe, die sich die deutsche Bevölkerung Böhmens in der jetzigen schweren Bedrängnis der deutschen Stämme Oesterreichs trotz ihrer tiefgehenden Bewegung und begründeten Ver-

bitterung noch erhalten halten. Möge dem deutschen Volke sein Recht werden.

In Karbitz sind im Laufe der letzten acht Tage 14 Personen zum Protestantismus übergetreten.

Aus Eger wird von einer großen politischen Kundgebung berichtet. Stadträte und Stadtverordnete mit dem Bürgermeister und mehr als hundert angesehenen Bürger zogen unter der Führung des Abgeordneten Fro vor die Bezirkshauptmannschaft...

In Grulich (Ostböhmen) sollte neulich der Abg. Wolf zu seinen Wählern sprechen, die Versammlung wurde jedoch behördlich verboten...

Mehrere Personen wurden verwundet, Alle von rückwärts; ein Wachtmeister trug einem Zollbeamten auf, das Bajonett nicht hoch, sondern tiefer zu halten, damit es ins Fleisch und nicht in die Luft gehe.

Von der 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

S. Reisse, 28. August.

In der gestrigen Begrüßungs-Versammlung bemerkte der Reichs- und Landtagsabgeordnete Jutzirath Porjch-Breslau n. A.: Sie haben wohl alle das, was wir in Berlin zu thun hatten...

Den ersten Tag der geschäftlichen Versammlung des Katholikentages leitete ein feierliches Pontifikat in der Pfarrkirche ein, dem der Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp im großen Ornat bewohnte.

Am 10 Uhr Vormittags begann dann in der Festhalle die erste Generalversammlung, die vom Oberbürgermeister Warmbrunn-Reisse mit Worten der Begrüßung eröffnet wurde.

Wir legen die besten Hoffnungen zu dem guten Willen derer, die dort zusammenkommen werden und verleben für den glücklichen Ausgang der Versammlung den apostolischen Segen...

Im Anschluß daran bemerkte der Redner: Wir danken Er. Heiligkeit für dieses Schreiben und ich fordere Sie auf, auf Er. Heiligkeit, aber auch zugleich auf unseren geliebten Kaiser ein Hoch auszubringen.

Unter stürmischem Beifall wurde hierauf einstimmig Reichsgerichtsrath Dr. Spahn-Leipzig zum Präsidenten der Generalversammlung gewählt. Die Versammlung sandte an den Papst und an den Kaiser Begrüßungsgramme ab.

Landtagsabgeordneter Dr. Porjch-Breslau nahm das Wort zur Begründung des die Unabhängigkeit des Papstes verlangenden Antrages. Es heißt in dem Antrage u. A.: Die 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erhebt wie alljährlich so auch in diesem Jahre eindringlichen Einspruch gegen die Lage des heiligen Stuhles in Rom seit dem Jahre 1870...

Es entspricht der Wichtigkeit der Sache — so führt Dr. Porjch aus — daß wir diesen Antrag an erster Stelle behandeln. Wir zeigen damit unseren Glaubensgenossen, unseren Gegnern, ja der ganzen Welt, daß wir mit dem gegenwärtigen Zustande nicht einverstanden sind.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag, welcher die Unterstützung des St. Nikolaus-Vereins (der sich der deutschen Auswanderung annimmt) betrifft.

Protestantisches in Goethe.

Wie die Ultramontanen schon seit Jahren, sei es durch die jesuitischen Kniffe eines Alexander Baumgartner oder durch die merkwürdigen Entdeckungen des Donauwärtner „Taschentalers“ für die akademische Jugend, Goethes Bild zu entstellen und zu beschmutzen gesucht haben...

Es ist gewiß bezeichnend, daß von Gottfried und Hellert bis zu Goethe und Schiller unsere Literaturgeschichte keinen einzigen katholischen Namen von Bedeutung aufweist. Goethe war sich seines Kindesverhältnisses zur Reformation dankbar bewußt, wie seine Aeußerung über Shakespeare beweist: „der größte Lebensvorteil, den ein Dichter wie Shakespeare hat genießen können, ist gewesen, daß er als Protestant geboren und erzogen worden.“

Als Goethe auf seiner italienischen Reise den Katholizismus im Großen mit Augen geschaut hat, erreicht sein Protestanzgorn seine volle Höhe. Die pomphaften Ceremonien widern ihn an. Er ruft über Rom aus: „Dies Babel, die Mutter so vielen Betrugs und Irrthums.“

Ein ganz besonders merkwürdiges Zeugnis von Goethes Stellung zum Protestantismus und Katholizismus ist sein bisher noch nicht gebührend beachtetes Verhalten 1817 beim dreihundertjährigen Jubiläum der Reformation. Er verfaßte eigens eine Denkschrift, wie diese Gedenkfeier zu begehen sei.

Wenige Tage vor seinem Tode hat Goethe zu Erdmann ein Bekenntniß abgelegt, das wir wie ein Vermächtniß ansehen können und aus dem wir nur noch mittheilen, was er über die römische Kirche und über die Verdienste Luthers sagt: „Den Geist dämpfet nicht, sagt der Apostel. Die römische Kirche will herrschen und da muß sie eine bornirte Waffe haben, die sich duckt und die geneigt ist, sich beherrschen zu lassen.“

Berlin, den 29. August.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst hörte der Kaiser im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civilkabinetts, v. Lucanus. Zur Abendtafel war u. A. Staatssekretär Graf v. Bülow geladen, dessen Vortrag der Kaiser nach der Abendtafel hörte.

Aus Anlaß der Großen Berliner Kunstausstellung hat der Kaiser jetzt die Preise verliehen. Es erhielten die große goldene Medaille: der Maler Professor Joseph Scheurenberg in Charlottenburg und der Kupferstecher Professor Hans Meyer in Berlin; die kleine goldene Medaille: der Maler Friedrich v. Schennis in Berlin, der Bildhauer L. Tuailon in Rom, die Architekten Bollmer und Jaffoy in Berlin, der Maler Julius Schmid in Wien, der Maler Gonzalo Bilbao in Sevilla, der Illustrateur Hermann Vogel-Planen in Pöschwitz, der Maler Adalbert

Ritter v. Kossak in Berlin, der Maler Julius Wentscher in Berlin, der Maler Isidor Kaufmann in Wien.

Unter den Dekorirten befindet sich diesmal zum ersten Male eine Illustration des in Blauen lebenden Hermann Vogel, der als Zeichner des deutschen Märchens in den „Fliegenden Blättern“ bekannt geworden ist.

Bei dem Gottesdienste am Sonntag, an welchem auf Befehl des Kaisers alle im Herbst zur Entlassung kommenden Reservisten der Potsdamer Garnison theilnahmen, waren 2000 Mannschaften mit ihren Offizieren erschienen. In der Kirche nahm der Kaiser in der der Kanzel gegenüberliegenden Hofloge mit seinem Gefolge Platz. Die Predigt hielt der Garnisonsparrer, Hofprediger Kehler über die Worte des 2. Timoth. 1. 7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, und der Liebe, und der Geduld.“ Der Geistliche wandte sich an die zur Entlassung kommenden Soldaten mit der Mahnung, den Geist der Gottesfurcht, den Geist der Vaterlandsliebe und den Geist der Manneszucht mit in die Heimath zu nehmen.

Das Befinden der Kaiserin läßt noch zu wünschen übrig. Soweit bekannt geworden, handelt es sich um das Fieberleiden, welches sich die Kaiserin bei ihrem Vertheilungsaufenthalt infolge des Sturzes zugezogen hat. Die Patientin hat seit Sonnabend nicht das Zimmer verlassen. Generalarzt Dr. Zunder, der Leibarzt der Kaiserin, ist wiederholt nach dem Neuen Palais berufen worden und hat auch dort die Nacht zum Montag verbracht. Jrgend welche Bedenklichkeit im Befinden liegt jedoch erkennbar nicht vor.

Das Goethe-Denkmal im Thiergarten zu Berlin trug am 28. August reichen Schmuck. Am Sockel lehnt ein großer, mit Palmen, Rosen und anderen Blumen geschmückter Kranz, den die Hauptstadt des Deutschen Reiches „dem deutschen Dichterkönig“ gewidmet hat. Die Gesellschaft für deutsche Literatur zu Berlin und die Berliner Mitglieder der Goethe-Gesellschaft hatten große Vorbereitungen mit weißen Schleifen niedergelegt. Auf der rothen Schleife des Kranzes, den die Arbeiter-Bildungsschule Berlin spendet, las man die Worte aus dem zweiten Theil des Faust: „Nur der verdient sich Freiheit, wie das Leben, der täglich sie erobern muß. Und so verbringt, umrungen von Gefahr, hier Kindheit, Mann und Greis sein tüchtig Jahr. Solch ein Gewimmel möcht ich sehn, auf freiem Grund mit freiem Volke sehn.“ Viele Goethe-Berehrer hatten Straußen und einzelne Blumen auf die Stufen des Sockels niedergelegt.

Der Haupttag der Goethe-Feier in Frankfurt a. M. begann mit der „Ademischen Feier“ im Saalbau, welche das Freie Deutsche Hochstift und die Goethe-Gesellschaft veranstaltet haben. Die Kaiserin Friedrich war in Begleitung der Kronprinzessin von Griechenland und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen erschienen, ferner Vertreter deutscher Universitäten. Der Sängerkorps des Lehrervereins eröffnete die Feier mit dem Gesange der Schubert'schen Komposition „Gesang der Geister über den Wassern“. Sodann begrüßte Oberbürgermeister Abdes die Erschienenen. Professor Dr. Erich Schmidt (Berlin) sprach über Goethe und Frankfurt, Professor Dr. Veit Valentin (Frankfurt) über „Natur und Kunst bei Goethe“. Beide Vorträge wurden vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen. Die Feier schloß mit „Mahomets Gesang“ für Männerchor und großes Orchester von Lotzar Kempter, welcher vom Sängerkorps des Lehrervereins vorgetragen wurde.

Bei dem Festessen, welches Montag Nachmittag im Palmengarten zu Frankfurt stattfand, schilderte Professor Ziegler-Strasbourg die Beziehungen Goethes zu Strassburg.

Finanzminister v. Miquel hat wieder unter Bronchialkatarrh zu leiden; sofort nach Schluß des Landtages tritt er wieder einen vierzehntägigen Urlaub an und begiebt sich auf das Gut seines Schwiegerjohannes in Schlesien.

Staatssekretär von Podbielski hat sich mit seiner Gemahlin zu längerem Kurgebrauch nach St. Moritz-Bad in der Schweiz begeben.

Das Herrenhaus ist auf heute, Dienstag Nachmittag 1 Uhr, einberufen, mit der Tagesordnung: Einmalige Schlussberatung über den nochmals in veränderter Fassung von dem Hause der Abgeordneten zurückgelangten Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit der im Abgeordnetenhaus wieder eingefügten Bestimmung, daß die Kommunalobligationen der Rentenkassen als mindelicher gelten sollen. Das Abgeordnetenhaus hat dem Herrenhaus das Entgegenkommen insofern erleichtert, als es seinerseits der nochmaligen Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Handelsgesetzbuch des Herrenhauses sich gefügt hat.

Die Plenarsitzung des Herrenhauses konnte nicht vor Dienstag anberaumt werden, da nach der Geschäftsordnung des Herrenhauses die Tagesordnung den Mitgliedern gerührt mitgeteilt werden muß. Eine nur telegraphische Benachrichtigung ist unzulässig. Ueber die Anberaumung der Schlussitzung des Landtages verlautet bisher nichts Bestimmtes.

Wie die „Tondernsche Zeitung“ meldet, ist in Dänemark ein großer An siedelungs fonds in der Bildung begriffen, der durch ungemein billige Darlehen — 1—2 pCt. — dänische Kolonisten in den Stand setzen soll, sich in Schleswig anzulassen und niederzulassen. Dies Unternehmen beweist, mit welchen Gedanken und Gelüsten man sich in Dänemark trägt, und es ist keine Frage, daß seine Durchführung der Sache des Deutschthums in unserem Grenzgebiete schweren Schaden zufügen müßte. Der „Alldeutsche Verband“ bestritt nun, die Gültigkeit des An siedelungs gesetzes vom 26. April 1886 auch über die Provinz Schleswig-Holstein zu erstrecken und auch für diese einen starken An siedelungs fonds zu schaffen. Natürlich könnte das nur auf dem Wege eines besonderen Gesetzes geschehen, es müßte eine besondere An siedelungskommission für Schleswig-Holstein gebildet werden.

Auch am Rhein wird über „Leutenoth“ geklagt. In den gebirgigen Gegenden sieht es ganz bedenklich aus. Das Getreide, zumal seit den schweren Gewittern, lag so sehr darnieder, daß eine Verwendung der Mähmaschine völlig ausgeschlossen war. Von einzelnen Gütern erzählt die „Köln. Ztg.“, daß sie für 40 bis 50 Morgen derart lagernden Getreides nur einen oder zwei Schütter haben. Ein großer Theil der Kuntelrüben hat in diesen Gegenden mangels ausreichender Arbeitskräfte überhaupt nicht geerntet werden können, sodaß die Rüben vom Antrakt überwuchert sind.

In Frankreich beschäftigt man sich jetzt viel mit der Frage „Wer ist der Lügner?“ General Mercier oder Kapitän Freyhatter? Mercier hatte vor dem Kriegsgericht zu Rennes, wie wiederholt werden mag, ausgesagt, daß er dem Kriegsgericht von 1894 den gefälschten Text der Depesche Panizzardi's mit den Worten: „Dreyfus ist arretirt, alle Vorkehrungen getroffen“, nicht vorgelegt habe. Oberst Maurel, der Vorsitzende des Kriegsgerichts von 1894, hatte ausgesagt, daß er von der Vorlegung jenes Textes nichts gewußt, ihn auch im Kriegsgericht nicht zu Gesicht bekommen habe. Freyhatter suchte nun am Sonnabend, wie mitgeteilt, nachzuweisen,

daß beide Aussagen nicht wahr sein könnten. Freyhatter antwortete auf eine Frage Merciers, daß ein anderes dem Bericht mitgetheiltes Schriftstück von dem Geschöß Robin gehandelt habe, worauf Mercier darauf hinwies, daß dieses Geschöß erst seit dem Jahre 1895 existirt, daß es 1894 im ersten Dreyfusprozeß also unmöglich erwähnt worden sein konnte und nannte den in voller Uniform neben ihm stehenden Kapitän unter großer Bewegung der Zuhörer, einen Lügner. Merciers Versuch, Freyhatters Aussage abzuschwächen, ist aber kläglich mißlungen. Freyhatter hielt seine Behauptung voll aufrecht. Ueber die Verlesung des Geheim-Aktenbündels, in welchem sich jene gefälschte Depesche befunden hat, erzählt er:

„Ich saß neben dem Oberst Maurel. Die geheimen Stücke lagen in einem großen Couvert, das ein rothes Siegel mit der Inschrift trug: Cabinet des Kriegsministers. Oberst Maurel las mit lauter Stimme jedes geheime Schriftstück vor und gab zu jedem eine Erklärung. Ich selbst habe jedes Stück gelesen und gelesen. Ich sehe noch vor mir den famosen Kommentar, der dem Bündel beigelegt war. Er machte mir, obwohl ohne Unterschrift, den Eindruck, als sei er vom Kriegsminister Mercier selbst verfaßt. Diese Schriftstücke, die Aussagen du Paty de Clams und Henrys, sowie Bertillons Urtheil über das Vordereau überzeugten die Richter, und wir verurtheilten Dreyfus einstimmig. Seither habe ich oft bedauert, Bertillons hirnverbrannten Theorien Bedeutung beigelegt zu haben.“

In der Sitzung des Kriegsgerichts am Montag wurden eine Anzahl Schreibfachverständige vernommen, welche zum Theil sich den Ausführungen Bertillons in Uebereinstimmung erklären, zum Theil jenen Ausführungen widersprechen. Bemerkenswerth ist die Auslassung des Archivars Charabey, welcher erklärt, er habe sich nach der Prüfung des Vordereaus im Jahre 1894 dahin ausgesprochen, daß Dreyfus der Urheber des Vordereaus sei, doch habe sich seine Ansicht seitdem geändert; heute sei er überzeugt, daß er sich im Jahre 1894 geirrt habe. Zu dieser Ueberzeugung sei er durch die Veröffentlichung der Briefe Esterhazy's, durch dessen Geständnisse, durch die Fälschung Henrys und die Untersuchung des Kassationshofes gelangt. „Es ist eine große Erleichterung für mein Gewissen“, fügt er hinzu, „vor dem Kriegsgericht erklären zu können, daß Dreyfus ein Opfer meines Irrthums ist. Esterhazy ist ohne Frage der Urheber des Vordereaus. (Anhaltende Bewegung.) Eine einfache Prüfung des Vordereaus und der Vergleichsstücke genügt, um festzustellen, daß Dreyfus das Vordereau nicht geschrieben hat.“

Der Sachverständige Pelletier erklärt, das Vordereau rühre nicht von Dreyfus her, eher sei es das Werk Esterhazy's, aber er könne das nicht in aller Form behaupten, da die Schrift Esterhazy's ihm nur kurze Zeit zur Verfügung gestanden habe. Couard, der Archivar des Departements Seine et Oise, welcher neben Velhomme und Varinard 1897 im Prozeß Esterhazy Sachverständiger war, erklärt, er gebe seinen Kopf dafür zum Pfande, daß das Vordereau nicht von Esterhazy sei, obgleich dieser es verfertigt habe. Wegen der Urheberschaft von Dreyfus wolle er jedoch nichts sagen, da er dessen Schrift niemals geprüft habe. Seiner Ansicht nach sei das Vordereau auf der Schrift Esterhazy's durchgepaust worden. Der Sachverständige Varinard sagt im gleichen Sinne aus wie Couard.

Auf Wunsch des Regierungskommissars Carrière ordnet der Präsident die kommissarische Vernehmung du Paty de Clams an.

Vor Beendigung des Prozesses wird die Regierung, wie die Pariser Blätter „Figaro“ und „Matin“ wissen wollen, gegen keinen Zeugen einschreiten. Nach Schluß der Verhandlungen soll die Regierung jedoch entschlossen sein, eine „umfassende Abrechnung“ zu halten.

Haiti. In Santiago ist die Revolution ausgerufen worden. General Pepita wurde von den Aufständischen geschlagen. Der Erfolg des in amerikanischem Solde stehenden Rebellenführers Jimenez scheint sicher zu sein.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 29. August.

— [Sefhaftmachung von Arbeitern.] In Berlin hat sich eine Gesellschaft unter der Firma „Arbeiterheim“ (Geschäftslokal Berlin, Friedrichstraße 108) gebildet, welche Arbeiterheimstätten auf den Gütern errichtet und mit Arbeitern besetzt, die verpflichtet sind, eine bestimmte Anzahl von Jahren auf dem Gute zu arbeiten, und die nach Ablauf dieser Zeit Eigenthümer der Heimstätte werden.

— Die Westpreussische Spiritus-Verwerthungs-Gesellschaft hält am 6. September in Danzig ihre Hauptversammlung ab.

— [Von der Garnison.] Auf dem Durchmarsche wird sich am 30. und 31. August der Stadt und die 3. Eskadron des Husaren-Regiments Nr. 5 in Graudenz aufhalten.

— [Versehung.] Der Kreisarzt Dr. Felisch in Znowrazlag (rühre in Graudenz) ist nach Wersberg versetzt.

— [Belohnung für Lebensrettung.] Der Herr Regierungspräsident hat dem Arbeiter Anton Troß in Gut Rasching, der am 13. Juli einen aus einem Kahn in den Rajchung-See gesunkenen Knaben mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens rettete, eine Geldprämie bewilligt.

— [Personalien von der Schule.] Der Lehrer Bernstein von der südlichen Elementarschule in Sobens ist von der Regierung zum 1. Oktober nach St. Krone berufen worden. Die Verwaltung der durch Versetzung des Lehrers Titel nach Pogutken erledigten Lehrerstelle zu Niederhütte ist dem Lehrer John aus Lindenhof übertragen worden.

2. Danzig, 29. August. Der kommandirende General des 17. Armeekorps v. Penke begab sich heute nach Hammerstein zur Theilnahme an dem Brigade-Exerciren der 71. Infanterie-Brigade. Morgen wohnt Herr v. Penke in Gruppe dem Brigade-Exerciren der 70. und am 1. September in Thorn dem Brigade-Exerciren der 71. Infanterie-Brigade bei.

Die Intendantur hat an das hiesige Vorsteheramt der Kaufmannschaft die Anfrage gerichtet, ob ein Händler, mit dem ein Abkommen über die Lieferung von 100 Tonnen Heu getroffen ist, wie er behauptet, berechtigt ist, nach hiesigem Handelsgebrauch bis zu 5 Prozent weniger zu liefern. Das Vorsteheramt hat darauf erwidert, daß bei einem Lieferungsvertrag, der auf 100 Lo. lautet, der Händler auch genau 100 Lo. zu liefern hat. Nur wenn vereinbart ist, daß „circa“ eine bestimmte Menge geliefert werden soll, steht es im hiesigen Handel mit Getreide und verwandten Artikeln dem Lieferanten frei, bis zu 5 Prozent mehr oder weniger zu liefern, als die Abmachung besagt.

Der vollziehende Direktor der Danziger Privat-Atienbank Herr Langerfeldt tritt wegen andauernder Kränklichkeit zum 1. Oktober in den Ruhestand. Herr Langerfeldt hat das Bankinstitut über 10 Jahre lang geleitet.

Das 1. Leibhufaren-Regiment ist heute zum Manöver ausgerückt.

Am Sonnabend Nachmittag erschlug in Weichselmünde der 24 Jahre alte Seefahrer Sommerfeld den 43 jährigen Fischer Sierke. Wegen einer Kleinigkeit waren beide in Streit gerathen. Der Erschlagene war verheirathet und Vater von fünf Kindern. Der Todschläger wurde sofort verhaftet.

Calmer Stadtniederung, 28. August. Gestern feierte der Zweigverein Calmer Gustav Adolf-Stiftung in der evangelischen Kirche zu Gr.-Lunau sein Jahresfest. Die Kirche war festlich geschmückt. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Merten-Dronow. Herr Pfarrer Merten-Dronow schilderte die Kirchen- und Pfarrhausnoth. Die Gemeindevorstände sind auch besonders durch die in Westpreußen sehr herrschenden Mißtheden hervorgerufen. Redner warnte vor dem Eingehen solcher Mißtheden. Sodann schilderte der Geistliche die Thätigkeit des Gustav Adolf-Vereins. Der Kreis Calmer hat 1027 Mitglieder unter 15 030 evangelischen Einwohnern. Nach dem Hauptgottesdienste fand in der Kirche die Hauptversammlung statt. Der Vorsitzende Herr Pfarrer Merten-Dronow berichtete über die Vereinsthätigkeit des Calmer Zweigvereins. Herr Lehrer Grams wurde zum Protokollführer, die Herren Tapper und Zander zu Kassenrevisoren ernannt. Die Reineinnahme betrug 777,99 Mark. Davon erhält der Hauptverein 518,66 Mark, Pastwisko, Billisaj und Lijewo je 50 Mark, Schwes (Czerwin) 60 Mark. Die Festkollekte ergab 70,90 Mark, diese erhält Lijewo. Die in Noth befindliche Gemeinde Münsterwalde soll thunlichst eine Beihilfe erhalten. Die auscheidenden Herren Warm, Goldt, Kühner und Japfen wurden wiedergewählt. Die Nachfeier fand im Eiffigen Birkenwäldchen statt. Die Betheiligung war groß.

* Briesen, 28. August. Eine Feldbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, wohl die erste derartige Genossenschaft in Westpreußen, hat sich auf Anregung der Herren Gutsbesitzer Niecke zu Grünfelde und Bötte in Biele in unserem Kreise gebildet. Außer den Genannten zählt die Genossenschaft die Herren Graf Potocki auf Biontkow und Rittergutsbesitzer Diener zu M.-Radomisz, sowie fünf bauerliche Grundbesitzer als Mitglieder. Die Feldbahn, welche noch vor der diesjährigen Zuckerrüben-Ernte erbaut werden wird, hat hauptsächlich den Zweck, den Genossenschaftsmitgliedern die schnelle Abfuhr der Rüben nach der Zuckerrübenfabrik in Neuschönsee zu ermöglichen. Die entstehenden Kosten, welche vorläufig durch ein bei der hiesigen Kreisparlasse ausgenommenes Darlehen gedeckt worden sind, werden nach dem Maßstabe der Bahnlänge und der beschränkten Frachtmengen auf die Genossen vertheilt. — Der Frauauer Wald war im vorigen Jahre der Sitz einer Räuberbande, welche sich aus jungen Burschen zusammensetzte, die erst nach mehreren Wochen ihrer verwegenen Begelagerer festgenommen und später zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt wurden. Dieses Räuberunwesen scheint sich jetzt in demselben Walde erneuern zu wollen. Ein Arbeiter aus Gadowitz wurde nach seiner Angabe, als er kürzlich bei der Heimkehr aus Briesen den Waldweg passirte, von zwei Strolchen angefallen, seiner Bauschaft von 2,75 Mark beraubt und mit der Weisung entlassen, daß er über das Geschehene Stillschweigen zu beobachten habe, wenn ihm sein Leben lieb sei. — Der praktische Arzt Dr. Wolff hieselbst ist für erfolgreiche Wiederbelebungsvoruche, welche er bei einem im Friedebsee verunglückten Arbeiter angestellt hatte, durch den Herrn Regierungspräsidenten mit einer Geldprämie ausgezeichnet worden.

□ Gollub, 28. August. Herr Kaufmann Hirsch hieselbst ist ununterbrochen 25 Jahre Kontrolleur des hiesigen Vorkeschüßvereins gewesen. Aus diesem Anlaß überreichte ihm der Vorstand und Ausschuss zwei silberne Leuchter.

□ Marienwerder, 28. August. Zur 150. Wiederkehr des Geburtstages unseres Dichterkönigs fand heute im Neuen Schützenhause eine Goethe-Feier statt, welcher so viele Theilnehmer beizuwohnen, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Zur Eröffnung trug der Sängerkorps des Gymnasiums unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Böge, die schottische Volksweise „Stumm ruht der Säger“ von Thomas Moore vor. Die Festrede hielt Herr Gymnasial-Direktor Dr. Walger. Eingekleidet wurde in die Rede der Gesang „Haidenröslein“, komponirt von Berner, es folgte der ebenfalls vom Schülchor vorgetragene Gesang „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“, komponirt von Hauptmann. Darauf brachten zwei Damen die Einzelgesänge: „Wer sich der Einigkeit ergiebt“ von Schubert und „Ach, neige du Schmerzenseiche“ von Hauptmann zu Gehör. Der zweite Theil des Abends brachte die Darbietung folgender lebender Bilder: Werther und Lotte im Jagdhause; Der Hafner und Wignou; Hermann und Dorothea; Garten-Szene aus dem Faust; Iphigenie.

□ Stuhm, 28. August. Gestern Abend brannten die Wirtschaftsgelände des Gutes Wilczewo mit großen Erntevorräthen nieder.

□ Stuhm, 27. August. In unserem Kreise sind zwei Kleinbahnlinien geplant. Beide sollen Anschlußstrecken an die im Marienburger Kreise herzustellende Kleinbahn bilden. Für die eine ist folgende Linienführung in Aussicht genommen: Vom Bahnhof der Kleinbahn in Stalle längs der Baalau nach Pölske, zu den südlichen Ausbauten von Pölske und von da nach dem Rittergut Trantwitz. Die zweite Bahnlänge geht ebenfalls von Stalle aus, nach Lichtfelde, an den südlichen Ausbauten von Lichtfelde vorbei zur Gemarkung Baumgarth, längs der am sog. Schanzweg belegenen Baumgarther Ausbauten nach der Dorfschule Baumgarth und von da am Rittergut Neuburg vorbei nach Christburg. Bei Baumgarth soll eine Abzweigung durch das Dorf hindurch bis zum Sorgefuß hergestellt werden. Gegenwärtig wird das Projekt von der Allgem. Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft aufgestellt.

* Aus dem Kreise Berent, 28. August. In Alt-Rischau ist eine Annahmestelle der Berenter Kreisparlasse eingerichtet worden; die Verwaltung dieser Annahmestelle ist Herrn Kaufmann J. Andres übertragen.

□ Königsberg, 28. August. Der im Königsberger Lagerhause angestellte vereidete Wäger Ditto wollte heute vom Pillauer Bahnhof aus den auf dem zweiten Geleise stehenden Zug zur Mitfahrt nach dem Lagerhause besteigen, als eine daherkommende Lokomotive ihn erfaßte und sofort in Stücke zerriß.

Von den Offizierkorps der in Stralsburg i. G. garnisontrenden Pionier-Bataillone Nr. 15 und 19 ist dem hiesigen Portraitskizzen Herrn Karl Bublitz der Auftrag erteilt worden, für das Kasino der Bataillone ein Kaiserbild zu malen. Der Künstler hat den Kaiser in Pionier-Uniform als Knieknick gemalt.

□ Königsberg, 28. August. Bei dem hiesigen Pionier-Bataillon Nr. 1 fanden im Frühjahr d. Js. Massenvergiftungen statt. Die Erkrankungen, denen ein Pionier zum Opfer fiel, wurden als Vergiftungen bezeichnet, die von Komerven herührten sollten. Die vor kurzen erst beendeten Untersuchungen haben zu keinem bestimmten Ergebnis geführt; vielmehr haben Berliner, wie hiesige Chemiker mit Bestimmtheit erklärt, daß die ihnen zur Untersuchung gegebenen Gemische wie Fleischtonserben von den Sorten des damals bereiteten Mittagessens keinerlei Spuren von Gift enthielten, die bei dem Bataillon zu Tage getretenen Vergiftungserscheinungen also auf die Einwirkung verschiedener, nicht festzustellender zufälliger Umstände zurückzuführen seien.

* Allenstein, 28. August. In der Aula des hiesigen Gymnasiums fand heute Abend in Gegenwart eines großen Publikums aus Stadt und Land die Goethefeier statt. Ein-

Am 28. d. Mts., Morgens 7 Uhr, starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau **Anastasia Jankowski** geb. **Wiczarski**. Dieses zeigt tiefbetäubt an **Gräuden**, d. 29. August 1899. **P. Jankowski**. Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 30., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Kirchhofes aus statt.

Für die uns so vielseitig bewiesene Theilnahme sowie für die Kranzsendungen zu dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unjeres guten Vaters, sprechen wir hiermit unser innigsten Dank aus. **3464**

Frau Anna Laue u. Kinder.

Die gestern Abend erfolgte schwere, aber glückliche Geburt eines Zwillingspaars (Zunge und Mädchen) zeigen hoch erfreut an **3458** **Gräuden**, d. 29. August 1899. **Arthur Knodel** u. Frau **Emilie** geb. **Tempel**.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens beehren sich anzugeben **3439** **Verkenbrügge** per **Hofbeck**, Sr. **Arnsvalde**, d. 27. August 1899. **Axel Wellmann** u. Frau **Anna** geb. **Kaiser**.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Antonie** mit dem Fleischermeister **Herrn August Gudopp** in **Gräuden** beehren wir uns ergebenst anzugeben. **Gatsch**, im August 1899. **C. Kimmitt** und Frau.

3469 **Antonie Lehnau** **August Gudopp** Verlobte **Gatsch**, **Gräuden**.

Statt jeder besonderen Meldung. Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Gerichtsassistenten **Herrn Max Hoffmann** beehren wir uns ergebenst anzugeben. **Strasburg**, d. 27. August 1899. **Herrmann Zoelfel** und Frau **Louise** geb. **Wapnowski**.

Helene Zoelfel **Max Hoffmann** Verlobte.

Bin zurückgekehrt. **Dr. Eschert** prakt. Arzt.

Von der Reise zurückgekehrt. **Dr. med. H. Saft**, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Privat-Frauenklinik, **Thorn**, **Wilhelmsplatz 4**.

2676 Von der Reise zurückgekehrt. **Dr. Berent**, Augenarzt **Danzig**. Sprechst. 9-11 und 3 bis 4 1/2. **Danngasse 3**. Privatklinik: **Dominikswall 13**.

3617 Herr Lehrer **Theodor v. Zelimietzki** wird gebeten, sofort nach **Gr. Leszno** bei **Bollechin** zu kommen.

Städtisches Museum. Der Besuch des Museums ist Kindern unter 10 Jahren nur in Begleitung Erwachsener gestattet. **3465**

Die Walsstunden für Damen beginnen **Donnerstag**, d. 31. August. Die Walsstunden für Herren **Mittwoch**, den 30. August. **3453** **Gustav Breuning**, Landschaftsmaler, **Gräuden**.

Im Namen des Königs! **3561** In der Privatklage des Hilfsbahnwärters **Friedrich und Laura Fiecke** gegen den Bahnwärter **Anton Roelawski** in **Zabudownia**, Angeklagter, wegen öffentlicher Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu **Neuenburg** in der Sitzung vom 8. August 1899, an welcher Theil genommen haben: **1. Amtsrichter Kuwert**, als Vorsitzender, **2. Kaufmann Wollweber von Hier**, als Schöffe, **3. Administrator Janßen** als Schöffe, **Attuar Kalinowski** als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt: Der Angeklagte Bahnwärter **Anton Roelawski** aus **Zabudownia** ist der öffentlichen Beleidigung in einem Falle schuldig und wird dafür zu einer Geldstrafe von **15 - fünfzehn - Mark**, im Unvermögensfalle zu **3 - drei - Tagen** Gefängnis verurtheilt.

Von der Anklage der öffentlichen Beleidigung in einem zweiten Falle wird der Angeklagte freigesprochen. Die außergerichtlichen Kosten werden kompenfirt, die gerichtlichen Kosten werden dem privatklagenden Ehegatten und dem Angeklagten je zur Hälfte anverlet. Der beklagten Hilfsbahnwärtersfrau **Laura Fiecke** in **Zabudownia** wird das Recht zugesprochen, den erkennenden Theil des Urtheils binnen eines Monats nach Rechtskraft desselben durch einmalige Einrückung in den **Gräudener** **Geselligen** auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. **B. R. B.**

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges. **GRAUDENZ** empfiehlt als Specialität **[3491]**

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“ **D. R.-Patent.** Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne **Rothehaus** bei **Drüburg** i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken. Der **Sieger von Rothehaus** geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpflüge **Correct**.

Normalpflüge „Correct“ **D. R.-Patent.** Neuer Normalpflug mit Differenzial- und Präzisionsstellung, ein- und zweischarrig zu verwenden sowie auch als kombinirter Tiefkultur- u. Untergrundpflug.

Alle anderen Ackergeräte in nur bester Ausführung.



Vollständige Schneide- u. Mahl-Mühlen-Einrichtungen sowie **Dampfmaschinen** und **Holzbearbeitungs-Maschinen** bauen als Specialität nach neuesten Erfahrungen

Karl Roensch & Co., Allenstein Maschinenfabrik und Eisengießerei. **[643]**



Jagdgewehre, Scheibengewehre, Leuchtwaffen, Revolver und Munition, ferner auch umgeänderte **[3612]** **Werdergewehre,** Büchsen **Mark 14,-, 15,-, 17,-, 24,-**, Schrotflinten **Mark 15,-, 16,-, 17,-, 50,-** liefert

Simson & Co. XI, Gewehrfabrik **Suhl i. Th.** Preislisten bei Nennung dieser Zeitung umsonst und portofrei. **3591** Garantirt reinen **Blüthen-Schleuder-Honig** offerirt à Pfund 90 Wfg. in kleinen und größeren Quantitäten **Beyer**, Lehrer in **Palosch**.

Cassablocks in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerol.**

Gasloaks bestes u. billigstes Heizmaterial, liefert in vorzüglichster Beschaffenheit und jeder Menge zum Preise von **0,80 Mk.** für den Dekoliter (ca. 1 Centner) **[3517]** **Gaswerk Neustettin, A.-G.** **Neustettin.**

Hornsby-Alroyd-Motor gebraucht, tabellos, wegen Ausstellung eines größeren billig unt. Garantie zu verkaufen. **[3604]** **Julius Gollong, Danzig.**

Winter's Patent-Oefen „Germanen“ für dauernden und zeitweisen Brand mit jedem Brennstoff sind vorzügliche Oefen für alle Zwecke. Größen von **50-2500 Kbm.** Heizkraft. Im Jahre 1898 allein über **30000** Stück verkauft. **Seit 5 Jahren über 100000 Stück** verkauft. Achtung vor Nachahmungen. Nur echt, wenn in Glimmerthür der Name „Germanen“. **Oscar Winter** **Abtheil. III, Hannover, Burgstr. 42.** Preislisten stehen zu Diensten. Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandlungen.



3762 Die Arbeiter **Paul Buchholz** und **Otto Baumann** aus **Weischede**, welche für das Jahr 1899 einen Arbeitvertrakt bei dem Besitzer **Siewert Goertz** in **Culm**, **Hogarten** geschlossen, haben die Arbeit eingestellt. Es wird gewarnt, dieselben in Arbeit zu nehmen, da ihre Rückführung beantragt ist. **Gogolin**, den 28. Aug. 1899. **Ant. Schoenich.**

Gr. Fleisch-Berkauf. **3646** Von heute ab, solange das Mauer dauert, giebt es alle Tage frisch geschlachtetes **Rind-, Hammel- und Schweinefleisch** sowie täglich frisch gemachte **Blut- und Leberwurst** zu **Engros-Preisen**, **Rind- u. Hammelfleisch 45 Wfg. p. Pfd.**, in größeren **Porten 40 Wfg.**, **Schweinefleisch 55 Wfg.**, **Wurst 50 Wfg.**

Hermann König, **Fettviehhändler,** **Freystadt Westpreußen.**

Dreschmaschinen gut erhalten, steht billig zum Verkauf. **[3611]** **Binerowski,** **Lissaowo per Gräuden.**

Ankündigungen **Öffentliche Versteigerung.** **Donnerstag, den 31. August,** von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werde ich hier selbst im großen Saale des Gesellschaftshauses ein **großes Lager** bestehend aus: **Emalie-, Holzwaaren, Koffern, Lampen, Leberwaaren, a. and. arbeitssachen** in **Blüsch** und **Leinwand, Rolle, Beschaffenheit Knöpfen, divers. Futterstoffen, Schreibpapier, Albumen in Blüsch und Leder, verschiedene Galanteriewaaren** versteigern. Ganz besonders mache ich auf einen großen **Posten** nur gut gekleideter **Puppen** aufmerksam. Günstige Gelegenheit für **Wiederverkäufer.** Der Verkauf findet bestimmt **[3644]** **Marienburg,** den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Heirathen. **Geb. junges Mädchen, evang.,** wirtschaftl. erzog., wünscht mit **Beamten, behufs** **Verheirathung**, in Briefwechsel zu treten. **Off. Off. d. 2. 9. unt. Nr. 300** **Wittig, Gräuden.**

Geldverkehr. Auf größere Herrschaft Wpr. werden hinter der Landschaft **200000 Mark** mit **privatlicher Sicherheit** gesucht. Offerten briefl. unter **Nr. 2481** an den **Geselligen** erbeten. **22500 Mk.** zu 4% als **1. Hyp.** auf **Apothek** im **Reg.-Bez. Bromberg**, **Preis 70000 Mark**, gesucht. **Off. unt. Nr. 3477** an den **Geselligen** erbeten.

Pension **Für 17 j. Fräulein** aus g. Familie wird für 1/2 J., **1. Okt.**, **Pension** ges. in gut. Hause, am **1. März**, **3. Erlern.** des **Haushalts** u. d. f. **Milch** ges. fl. **Pension** u. **Familienaufs.** **Meld. briefl.** unter **Nr. 3543** an den **Geselligen** erbeten.

Berlin S.W. **Reinbeerenstraße 24, III.** **Junge** **Danz.**, die sich zu ihrer **Ausbildung** hier aufhalten, find. **freundliche Aufnahme** in meinem **Pensionat**. **Vorzugl. Erwähnt.**

Gestohlen **3628** In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. ist dem **Hofbesitzer Herrn Aug. Zorn** aus **Walden** ein **Pferd** vor der **Weide** **gestohlen** worden. **Signalment:** **Stute,** **dunkelbraun,** **Blumen,** **4 Jahre alt,** **1,57 m groß,** **hitzig am Halse** **N. V.** **gebrannt.** **Wpr. zur Wiedererlangung** des **Pferdes** oder **Erklärung** der **Diebe** verbittet, erhalt die in den **Verinsstatuten** festgesetzte **Prämie** von **30 Mk.** für das **Pferd** und **100 Mark** für den **Dieb**. **Scharfenberg,** den 28. August 1899. **G. Rexin,** **Verinsvorsteher.**

gestohlen **3628** In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. ist dem **Hofbesitzer Herrn Aug. Zorn** aus **Walden** ein **Pferd** vor der **Weide** **gestohlen** worden. **Signalment:** **Stute,** **dunkelbraun,** **Blumen,** **4 Jahre alt,** **1,57 m groß,** **hitzig am Halse** **N. V.** **gebrannt.** **Wpr. zur Wiedererlangung** des **Pferdes** oder **Erklärung** der **Diebe** verbittet, erhalt die in den **Verinsstatuten** festgesetzte **Prämie** von **30 Mk.** für das **Pferd** und **100 Mark** für den **Dieb**. **Scharfenberg,** den 28. August 1899. **G. Rexin,** **Verinsvorsteher.**

Wohnungen **3525** In einem belebten Dorfe wird zum 1. Oktober eine **Wohnung** gesucht, welche sich zum **Betriebe** einer **Höferei** eignet. **Offerten** erbeten an die **Expedit.** **d. Kreisblatt's** **Strasburga Wpr.**

3686 Eine in meinem Hause **Schlachthofstraße Nr. 17** belegene **Wohnung** nebst **Zubehör** ist zu **vermieten.** **F. Czwillinski, Gräuden.**

3685 Die in dem dem **Stadtrath Herrn Mertins** gehörigen **Hause, Pohlmannstraße Nr. 8,** eine **Freue** hoch, **belegene** **Wohnung,** bestehend aus **8 Zimmern** und **Zubehör,** auch **Wurich** auch **Bierdestill.** ist zu **vermieten.** **Ankunft** erbetet **Herr F. Czwillinski,** **Gräuden**, **Schuhmacherstr. 21.**

Thorn. **Laden** zum **Kolonialwaaren-Geschäft** z. **sich** eignend, in dem **neuerbauten** **Hause** **Friedrichstr. 10/12** auf der **Wilhelmsstr.** zu **vermieten.** **8331** **Ulmer & Kann, Thorn.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Marienburg, den 28. August 1899. **Knauf, Gerichtsvollzieher.**

Öffentliche Versteigerung. **Sonntag, den 2. September** d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns **Herrn Sieger** hier selbst, **Waldhof** **Gräuden**, wegen Geschäftsaufgabe nachstehende Gegenstände: **3 starke Arbeitswagen mit Aufsatz und Brethern, 1 Kastenwagen, 1 fast neuen Spazierwagen, 1 fast neuen russisch Jagdflinten, 3 Arbeitsflinten, [3643] 1 Korbschiffchen, 2 Pferde (vierjährig), 1 komplettes Reitzeug (Neuflüßer), ca. 100 Ctr. gutes Sen, 3 große Deformwagen mit Gewichten,** außerdem kommen zum Verkauf: **Mehlkasten, wasserdicke Pferdedecken, eine Partie Kleeboden, Getreidefäde, Speicher-Heuflinten, 1 Fuchtel, Gloden, 1 Sädelmaschine, Arbeitsgeschirre, Fahr- und Kammgeschirre,** ferner: **1 Cylinderbureau, Tische, Stühle und sonstige Wirtschaftssachen, Haus-, Küchen- und Gartenmöbel, sowie Wasserfontänen, Holztafeln, Bretter, Banhois, Säbner und Enten,** ferner: **20 Ctr. Weigle, dieselbe wird auf Wunsch auch in einzelnen Ctr. abgegeben, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Zahlung** versteigern.

Freystadt Wpr. **Sonntag, den 3. Septbr. cr.: Militär-Konzert** von der ganzen Kapelle des **Inf.-Regts. Nr. 18**, unter **Leitung** des **Dirigenten Herrn Köhrig** im **Garten** des **Hotel Kaiserhof**. **Anfang 3 Uhr** **Nachm.** **Entrée** pro **Person 50 Wfg.**, **Kinder 10 Wfg.** **[3551]**

Ein Freiabonnements auf die „Lütigen Blätter“ nicht mehr und nicht weniger bietet der **Verlag** dieses **ausgezeichneten** **Wochenschrifts** den **Lesern** in dem **höchst effektvollen** **Prospekte** an, der **jämmerlichen** **Exemplaren** der **heutigen** **Nummer** beiliegt, und da die „**Lütigen Blätter**“ ein **wirklich geistreich** **geschriebenes** und **famos** **illustriertes** **Wochenschrift** sind, so werden die **geehrten** **Leser** ganz **besonders** **darauf** **aufmerksam** **gemacht**. **Dem**

Aus der Provinz.

Grudenz, den 29. August.

Die Manöverflotte hat jetzt ihre taktischen Uebungen in der Danziger Bucht und in der Nähe von Gela beendet. Die Fahrt nach Kiel wird durch taktische Manöver auf dem Marische und die nachfolgenden Uebungen im Torpedoboots-Angriff und im Sicherungsdienst der Schiffe so verlängert, daß die Flotte erst heute, Dienstag, in der Nähe der Kieler Bucht eintreffen wird. "Gela" und "Wacht" treffen in Kiel ein, um das nötige Scheibematerial für die am 30. in der Kieler Bucht stattfindende Besichtigung und Schießübung des 1. Geschwaders heraus zu schaffen. Bei dieser in Fahrt und mit den schweren Schiffsgeschützen abzuhaltenen Schießübung fällt die Entscheidung, welches der Vinterschiffe in diesem Jahre den vom Kaiser für die besten Erfolge im Schießen mit Schiffsgeschützen während des Uebungsjahres gestifteten großen Silberpokal erringen wird. Am 30. Nachmittags liegt dann die ganze Flotte vereint an den Hafensböden in Kiel. Am 31. nimmt die Flotte Kohlen ein, dampft am 1. September nach Norden und beginnt nach Abholung der Post von Frederichshaven, etwas südlich von Kap Etagen, mit ihren Manövern in der Nordsee. Während der ersten Zeit dieses Manövers wird Helgoland die Poststation der Flotte sein, da sich die Hauptübungen vor der Elbe, der Weser und der Jade abspielen werden. Nach dem Schluß der Herbstmanöver, an deren letztem Theil noch die Panzerkanonenboote "Storpiou" und "Natter" der Danziger Reserve-division theilnehmen werden, nimmt "Zieten" sofort den Fischereischuß und zwar besonders der deutschen Springfischerei wieder auf und wird dabei noch von dem kleinen Kreuzer "Ulig" unterstützt werden.

Umwandlung von Bahnhöfen in Haltestellen und von Haltestellen in Bahnstationen. Die Bahnhöfe 3. Kl. Gildenhof und Podelzig werden zum 1. September wegen ihres geringen Verkehrsumfanges in Haltestellen umgewandelt und mit einem Haltestellen-Aufsicherer besetzt werden; die Haltestellen Dombrowke n, Kunowo und Stempuchowo werden von demselben Zeitpunkt ab wegen des ganz geringen Verkehrs in Bahnstationen umgewandelt und nur mit einem Bahnagenten besetzt werden.

Die Wilhelm-Augusta Blindenanstalt zu Königs- thal zählt gegenwärtig 102 Jüglinge, 51 evangelische und eben- soviel katholische. Obgleich die Zahl der Erblindungen in der letzten Zeit im allgemeinen abgenommen hat, so ist der Besuch der westpreussischen Blindenanstalt in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Es hat dies, wie uns die Direktion der Anstalt schreibt, vornehmlich darin seinen Grund, daß viele entlassene Mädchen, die in ihrer Heimath ihr Fortkommen nicht finden konnten, gezwungen waren, wieder in die Anstalt zurückzukehren. Leider müssen die erwachsenen Blinden in Königs- thal bis jetzt immer noch mit den jüngeren Jünglingen zusammenwohnen und arbeiten, während fast jede andere preussische Blindenanstalt schon längst eine Heimath für weibliche und sogar auch für männliche Jüglinge begründen konnte. Auch für die westpreussische Blindenanstalt ist der Bau eines Heims für erwachsene Mädchen schon seit Jahren in Aussicht genommen. Freunde der Blinden haben auch bereits einige Mittel zu diesem Zweck gespendet, die von der Landeshaupthauptkasse in Danzig verwaltet werden. Im letzten Jahre machte ein Menschenfreund in Langfuhr der Anstaltsverwaltung die Anzeige, daß er in seinem Testament 5 000 Mark zum Bau eines Blindenheims ausgesetzt habe, und von einem Kaufmann Rückardt aus Woskau wurden der Anstalt 1000 Mark zu demselben Zweck überwiesen. Aber noch fehlen etwa 10 000 Mark, wenn der geplante Neubau des schönen Hauptgebäude entsprechend aufgeführt werden soll. Ungleich wichtiger aber als die Gewährung von Geldmitteln sind für die Anstalt Zuwendungen von Arbeitsaufträgen, damit die aus- gebildeten Jüglinge außerhalb und in der Anstalt hinreichend beschäftigt werden können. Die Blindenanstalt bittet um weitere Unterstützung auch nach dieser Richtung hin.

Provinzialfängerkonferenz. Am Sonnabend fand in Königsberg eine Konferenz Ost- und Westpreussischer Musik- direktoren und Vereinsvorstände statt, um das Programm zu dem im Juli des nächsten Jahres stattfindenden Preussischen Provinzialfängerkonferenz in Tilsit festzustellen. Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Unger-Elbing nahmen daran acht Dirigenten und neun Vorstandsmitglieder sowie der geschäftsführende Aus- schuß aus Elbing theil. Es wurden folgende Vlieder zur gemein- samen Ausführung in Tilsit angenommen: In Werken mit Orchesterbegleitung, "Sturmlied" von Gulbins, "Der Landstreich" von Herbeck, "Ritz Eugen" von Krenker, "Siehst Du das Meer" von F. Moriw, "Sphärenklänge" von M. Dessen, "Die Deutschen Krompeten" von Bobbertsky, "Hymne an die Fontäne" von Rheinberger, Geisterchor aus "Mosamunde" von Fr. Schubert, "Frühlingsfeier" von Wolff- Tilsit. Von Stücken ohne Begleitung wurden gewählt: "Im Feld des Morgens früh" von Burkhardt, Choral "Ein feste Burg", bearbeitet von Rob. Franz, "Erntelied für Jäger" von Ed. Hermess, "Oktoberlied" von Fkert, "Norwegisches Lied" von Schöneck, "Jägerlied" und "Maientag" von R. Schwalm, "Sommernacht" und "Deutsches Wanderlied" von Johow, "Abendfeier" von Korell, "Deutsche Dichterwohnungen" von Kistelnick, "Die Luft so still" von Haupt, "Ein Floreat dem Sommer" von Fr. Jöke, sowie noch sieben Gesänge aus dem Deutschen Sängerbundesheften; "Abendlied" von Adam, "Lebens- regel" von Dürner, "s Herz" und "Aennchen von Tharau" von Fr. Silcher, "Gedang der Deutschen vor Acon" von A. v. Wilm, "Hymne an das Feuer" von M. Zenger und "Die Kapelle" (Odur) von C. Krenker.

Deutsche Viehzucht auf der Pariser Weltausstellung. Am 24. August fand eine Versammlung von Interessenten an der internationalen Thierschau in Paris 1900, einberufen durch den Herrn Reichskommissar, statt. Es wurde festgestellt, daß die Ausstellung zu besichtigen sei mit mindestens 80 Pferden, 100 Rindern und 40 Schweinen; über die Besichtigung mit Schafen sind Feststellungen noch nicht getroffen. Bei der Pferdebesichtigung werden vertreten sein die Zuchtgebiete Ostpreußen, Oldenburg, Hannover, und Holstein mit warmblütigen Pferden, Schleswig und das Rheinland mit Kaltblütern. Von Rindern wird Süd- deutschland, Simmenthaler, Braunvieh und Gelbvieh bringen, die Holländer werden vertreten sein durch Hannover und Ost- preußen, Schleswig-Holstein schickt eine Vertretung seiner Schläge, ebenso Oldenburg. Schweine werden aus verschiedenen Theilen Deutschlands erscheinen. Die Ausstellung der Pferde und Rinder haben die großen Züchtervereinigungen in die Hand genommen, die der Schweine die Vereinigung deutscher Schweine- züchter.

Der Ostpreussische Provinziallehrerverein hat soeben das in diesem Jahre zum ersten Mal zusammengestellte Jahrbuch des Provinzialvereins zur Ausgabe gelangen lassen. Von den 5000 Lehrern der Provinz gehören 3800 dem Provinzialverband an. Rechnet man die vier Kreise des katholischen Ermland ab, in welchen von 600 Lehrern nur 43 dem Verbande angehören, so verbleiben für die anderen 33 Kreise unserer Provinz 4400 Lehrer, und von diesen sind 3750 Mit- glieder des Provinzial-Lehrerverbandes. In fünf Kreisen gehören 100, in sieben 90 bis 99, in neun 85 bis 89, in neun 80 bis 84, in drei 60 bis 80 Prozent der Lehrer dem Verbande an. Der Verband hofft, daß er in diesem Jahre das vierte Tausend Mitglieder erreichen wird.

Wesitwechsel. Der Besitzer August Will II in Linde, Kreis Flatow, hat seine 128 Morgen große Besitzung mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar für 36000 Mark an den Kaufmann Karl Schutei in Linde verkauft.

Die Ackerwirthschaft des Herrn Landwirths Dahuz vor dem Mühlenhor in Köslin ist von dem Herrn Landwirth Wilke für 78750 Mark gekauft worden.

Urbensverleihungen. Dem Pfarrer Winkler zu Mlabiau im Kreise Heiligenbeil ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse, dem bisherigen Gemeinde-Nachtwächter und Vollziehungs- beamten Srola zu Siemianice im Kreise Kempen i. P. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Titelverleihung. Dem Augenarzt Dr. Augstein in Bromberg ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

Personalien bei der Eisenbahn. Ernann- Stations-Diätar Wischer in Korichen zum Stations-Assistenten Entlassen: Bahnmeister George in Stargard i. Pom. Befördert: Regierungsbaumeister Streckfuß von Königsberg nach Heils- berg, die Stations-Verwalter Karpinski von Wischdorf nach Tilsit, Neumann III von Staudan nach Marggrabowa und Rilat von Wieps nach Galdenboden, Bahnmeister Dahl von Ortelsburg nach Neumebell und Bahnmeister-Diätar Steier von Tilsit nach Goldap.

Zum Landesbeamten für den Standesamtsbezirk Saalau, Kreis Danziger Höhe, ist der Rittergutsbesitzer und Gutsverwalter Jonas zu Regin ernannt.

Aus dem Kreise Culm, 28. August. Gestern feierten in voller Rüstigkeit die Gembarski'schen Eheleute in Domäne Stablewih die goldene Hochzeit; die Ehe wurde durch Herrn Pfarrer Miodrow in der Kirche zu M. Trebis von Neuem eingeleget. Die Kirchengemeinde spendete dem Jubel- paare eine Bibel, der Kaiser das übliche Geschenk von 30 Mark, und die Fürstliche Gutsverwaltung Einhundert Mark für treue Dienste.

Kiesenburg, 27. August. Heute feierte der evangelische Kinderottesdienst sein 12. Jahresfest. Die Feier wurde von Herrn Pfarrer Polenske mit einer Ansprache eröffnet und mit einem Kaiserhoch geschlossen. Eine neu an- geschaffte Fahne wurde bei dieser Gelegenheit eingeweiht.

Marienwerder, 28. August. Der Inspektor der Infanterieschulen, Herr General-Major v. Hartmann, besichtigte in der vergangenen Woche unsere Unteroffizierschule. In der gestrigen Sitzung des Lehrervereins wurden zu Vertretern für die Vertreter-Versammlung des Westpreussischen Provinzial- Lehrervereins die Herren Zander-Nospitz, Fischer-Marienan, und Keißner-Rehlfeld gewählt.

König, 26. August. Heute Mittag kam der Bischof der deutschen Altkatholiken Dr. Weber hier an und wurde am Bahnhof von mehreren hervorragenden Altkatholiken empfangen. Am andern Tage hielt der Herr Bischof beim Gottesdienste in der Spitalkirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, eine ergreifende Predigt über die Gaben des heiligen Geistes und firmte drei Firmlinge. Mit dem Nachtzuge reiste der Bischof nach Berlin.

Schlochau, 28. August. Der Kaiser hat die für ihn beim letzten Königschießen der hiesigen Schützengilde erworbene Königswürde angenommen und den ihm überlieferten Königs- orden demjenigen Schützen überlassen, der für ihn den guten Schuß gethan hat. Einen zweiten silbernen Orden schenkte der Kaiser der Gilde. Die Turnvereine König, Hammerstein und Schlochau feierten gestern im hiesigen Wäldchen gemeinsam ihr Sommerfest durch Schauturnen, Konzert, Feuerwerk und Tanz.

Aus dem Kreise Schlochau, 28. August. Der landwirthschaftliche Verein Hammerstein hielt am Sonn- abend wieder eine Sitzung ab, nachdem er länger als zehn Jahre geruht hatte. Zum Vorsitzenden wurde Herr Edwin Wagnus gewählt. Der Verein zählt bis jetzt 37 Mitglieder. Der Gutsverwalter Frhr. v. d. Goltz auf Glogow, Sohn des Ritter- gutsbesizers Frhr. v. d. Goltz auf Paganitz, ist bei dem Sturz vom Pferde nicht ums Leben gekommen, sondern hat nur einen schweren Schädelbruch davongetragen. Er befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Herr von der Goltz fiel am 17. d. Mts. auf dem Ritt von Hammerstein durch unvermuthetes Stolpern des Pferdes in schneller Ganganart vom Pferde, blieb mit einem Fuß im Bügel hängen und wurde solange mitgeschleift, bis der Bügelriemen sich aus der Feder am Sattel löste. Bei diesem Schleifen wurde der Verunglückte gegen einen Chaußeisenstein geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und schließlich einen doppelten Kniebruch. Er wird sich, wenn auch langsam, ganz hergestellt werden.

Taktow, 28. August. Das Direktorium des Anton v. Ditten'schen Waisenhauses hat in diesem Sommer die in Gnesen auf dem evangelischen Kirchhofe befindliche, im Laufe der Jahre etwas verwilderte Grabstätte des Stifters Anton v. Ditten wieder säubern und das Denkmal und das Grabgitter erneuern lassen. Das Denkmal besteht aus einem Sandstein-Obelisk, welchen ein Kreuz aus Eisen krönt.

St. Krone, 28. August. In Klein-Poppo (Togo) in Westafrika ist die dort weilende Tochter des Polizeiergeanten a. D. Karl Jenner gestorben. Herr Dr. Budau, auch ein Kind unserer Stadt, Stabsarzt à la suite und Kaiserl. Regierungsrath für Togo, schreibt der "St. Krone Ztg.": Heute wurde hier die Schwester Auguste Jenner aus St. Krone begraben, die hier seit 14 Monaten im Krankenhause als Krankenschwester thätig war. Wegen ihrer schweren Erkrankung wollte ich sie mit dem nächsten Dampfer heimbringen, der Tod hat diesen Plan zu nichte gemacht.

Krojanke, 27. August. Die Hühnerjagd ist in diesem Jahre in unserer Gegend wenig lohnend. Es werden nur wenig und schwache Vögel angetroffen. Um so ergebiger verpricht die Gafenjagd zu werden. Der Lenteoth, die sich hier in diesem Jahre mehr als je zuvor fühlbar macht, suchen unsere Landwirthe durch umfangreicheren Gebrauch maschineller Einrichtungen zu begegnen. In Pzewowo haben sechs Besitzer einen Petroleum-Motor zur Inbetriebsetzung einer Glattstrobreschmaschine angeschafft.

Baldenburg, 27. August. Der Handwerker- Verein ist Mitglied der Gesellschaft für Verbreitung von Volks- bildung geworden und hat von dieser Gesellschaft eine Bibliothek von 100 Bänden erhalten.

St. Ghlau, 27. August. Obgleich hier in letzter Zeit weit über 20 neue Häuser, darunter mehrere von größerem Umfange, erbaut worden sind, sind die hohen Wohnungsmiethen nicht kleiner geworden. Für mittelmäßige Wohnungen von drei bis vier Zimmern müssen 400 bis 500 Mark gezahlt werden, größere Wohnungen mit 1200 und 1000 Mark Miethe sind durchaus keine Seltenheit. Da auch die Lebensmittelpreise im Vergleich zu anderen Städten von gleicher Einwohnerzahl be- deutend höher sind, soll dahin gewirkt werden, daß unsere Stadt zum mindesten der 3. Servisklasse zugetheilt wird.

Poppo, 28. August. Unter lebhafter Theilnahme fand heute Nachmittag die Verlosung der 400 Gewinne zum Besten des evangelischen Kirchenbaues statt. Der erste Hauptgewinn, eine ostpreussische Landschaft von Otto Kabe, fiel auf die Nummer 2716 an Herrn Oberleutnant a. D. Burred.

Poppo, 27. August. Der hiesige Lehrerverein wählte in seiner gestrigen Sitzung Herrn Lehrer Schalkorn- Sappe zum Vertreter für die Vertreter-Versammlung in Marienburg.

Karthaus, 27. August. Die fünfzehnjährige Helene Lowas wurde in der königlichen Forst beim Sammeln von Preiselbeeren von einer Kreuzotter in einen Finger ge- bissen. Sie besaß die Geistesgegenwart, die kaum sichtbare Wunde sogleich auszusaugen. Bald schwell aber die Hand und der ganze Unterarm an, und sie begab sich zum Kreisphysikus Herrn Dr. Rämpse; dieser beizte die Wunde aus und verband den Arm. Es liegt nunmehr für das junge Mädchen keine Gefahr vor.

Ziegenhof, 28. August. Ein Schneidermeister aus der Umgegend von Ziegenhof war zu Made hierher gekommen und hatte mit einigen jungen Berufsgenossen eine "Bierreise" gemacht, deren Kosten zum größten Theile von ihm getragen wurden. Zum Lohn für seine Gutmüthigkeit fingen die jungen Leute auf dem Heimwege mit ihm Streit an, prügelten ihn, verletzten ihm Messerstiche und warfen ihn schließlich sammt seinem Kade in den Chaußeegraben. Weiteren Mißhandlungen konnte er sich durch die Flucht entziehen. Rad und Hut konnte er später aus dem Graben herausholen, Uhr und Kette sind jedoch verloren gegangen.

Elbing, 28. August. An dem 100 Kilometer-Rennen des Elbinger Radfahrerklubs am Sonntag theilnahmen sich sieben Räder. Die Fahrt ging über Fr.-Holland, Waldenten, Saalfeld, Miswalde, Reichenbach, Schönwieße und Galdenboden. Ausgefahren wurden der Vereins-Wanderpreis, bestehend aus einer goldenen Medaille, und außerdem drei Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 Mark. Als erster ging nach vier Stunden und 14 Minuten Herr Vorchert durchs Ziel. Ein 83 Kilometer-Rennen hatte am Sonntag der Elbinger Tourenklub veranstaltet. An dem Rennen theilnahmen sich 17 Fahrer. Als erster traf Herr S. Pettan ein, der eine Fahrzeit von zwei Stunden 55 Minuten ohne Vorgabe gebraucht hatte.

Der Buchhalter Alexander Volkmann von hier hatte sich vor der Strafkammer wegen Unterschlagung zu ver- antworten. Er war in der Weinhandlung von P. S. Müller in Elbing angestellt und soll dort in der Zeit vom April 1897 bis zum Juli d. Js. insgesamt 4500 Mk. unterschlagen haben. Als Gehalt bezog Volkmann anfänglich 100 Mark und dann 110 Mk. monatlich. Die Kaution von 600 Mk. hatte sein Bruder für ihn gestellt. Früher wohnte der Angeklagte in Wolsdorf Höhe, wo er eine Meierei baute. Die Einrichtung nahm er auf Kredit; das Anlagekapital zur Molkeerei war ihm geliehen worden. Die Meierei war noch nicht einmal fertig, als sie schon zur Zwangsversteigerung kam. Mit den Unterschlagungen will Volkmann 1898 begonnen haben; er wollte mit dem veruntrenten Gelde seine etwa 600 Mk. betragenden Schulden bezahlen. B. nahm an manchen Tagen bis 60 Mark. Die vereinnahmten Gelder trug er nicht in die Bücher ein, und dadurch wurden die Unterschlagungen eine Zeitlang verheimlicht. Der Gerichtshof erkannte wegen Unterschlagung und Betruges auf zwei Jahre Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust.

Aus Ostpreußen, 27. August. Rüstighin sollen die Schulverbände keine Entschädigungen mehr an die Lehrer zum Besuche der amtlichen Lehrerkonferenzen leisten, sondern die bisher von den Schulgemeinden gezahlten Ver- gütungen sind auf Staatsfonds übernommen worden. Erstattet werden nur die thätiglich erwachsenen Unkosten. Bei Ent- fernungen unter zwei Kilometern wird in der Regel keinerlei Entschädigung für den Weg, und eine Beihilfe zu den Fahrungs- kosten nur dann zu gewähren sein, wenn es sich um wünschenswerth ist, daß sich die Lehrer nach Abhaltung der Konferenz noch zu einer gefälligen Zusammenkunft in Gegenwart des Kreis Schulinspektors vereinigen.

Aus Masuren, 27. August. Nunmehr wird über die Schulbesuchsreise des Unterrichtsministers im Juli in Masuren bekannt, daß Dr. Wosje in den Kreisen Löben, Sens- burg und Johannesburg insbesondere Schulen mit vorwiegend polnischen Charakter und eine Reihe anderer Schulen besucht hat. Der Minister war im Allgemeinen mit dem Stande und den Leistungen der Schulen zufrieden, ganz besonders überrascht und erfreut war er über die Fortschritte und Erfolge im Deutschen, auch fiel ihm die Sangesliebe und Sangesfreudigkeit der masurischen Jugend auf; die meisten Lehrer der besuchten Schulen haben namhafte Geldebelegungen, 100 bis 200 Mark erhalten. Rektor Sbrzesni in Gr. Styrack und Lehrer Zmoyzin in Rosnizhen haben den Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern erhalten.

Neidenburg, 28. August. Der hiesige Radfahrer- Touren-Klub "Vorwärts" feierte am Sonntag seine Banner- weiche und hatte zu diesem Fest eine Anzahl Vereine der Provinz eingeladen. Erschienen waren Radfahrer aus Königs- berg, Allenstein, Löbau, Osterode und der Radfahrerverein "Eintracht" aus Neidenburg. Nachdem Herr Bürgermeister Zoppo die Weihe vollzogen hatte, fand die Nagelung des Banners statt, der sich ein Korso anschloß. Darauf fand auf der Chauße ein Rennen statt. An dem Bundesrennen, zu dem der Radfahrer-Bund einen prachtvollen ersten Preis gestiftet hatte, nahmen 11 Fahrer theil. Den ersten Preis errang Totenhöfer-Königsberg, den zweiten Ruhau-Königsberg, den dritten S. Schumacher-Neidenburg, den vierten Koch-Alleinstein. Beim zweiten Rennen, an dem sich Nichtbundesmitglieder theilnahmen, rannten sieben Herren, von denen zwei stürzten und fünf ans Ziel gelangten. Den ersten Preis errang Birman- Allenstein, den zweiten Neßen-Neidenburg, den dritten Brom- berg-Neidenburg. Beim Korso erhielten der Radfahrer-Verein "Eintracht" Neidenburg, beim Reigen der Verein Loebau Preise.

Liebmühl, 27. August. Heute fand unter außer- ordentlich starker Theilnahme der staatlichen, kirchlichen und städtischen Behörden und der Gemeinde die feierliche Grund- steinlegung für unsere neue evangelische Kirche statt. Die Stadt prangte im herrlichsten Festschmucke. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Gottesdienst in der Notkirche, bei dem Herr Pfarrer Rauch die Predigt hielt. Besondere Erwähnung verdienen die Mittheilungen, die der Redner über die Kirchen- geschichte von Liebmühl in seine Predigt einflößt. In dem im Jahre 1335 von den Ordensrittern erbauten, nunmehr zer- störten alten Gotteshause hat eine Reihe pomeranischer Bischöfe gewirkt, u. A. Georg Benediger, ein Schüler und Freund Melanchthons, und Wiegand, einer der mächtigsten Prälaten der evangelischen Kirche, der über zwei Bischömer zu gebieten hatte und einer der hervorragendsten Mitarbeiter an den Magde- burgischen Centurien war. Der Kirchenchor verschönte die Feier durch Gesänge. Gegen 11 Uhr bewegte sich der Festzug unter Glockengeläute und unter Vorantritt der Ofteroder Infanterie- Kapelle nach dem Bauplatz. An der Spitze des Zuges schritt Herr Generalsuperintendent D. Braun, an seiner Seite Herr Konfistorial-Präsident Freiherr von Dürnberg und Herr Ober-Regierungsrath Dr. Schaubert, der als Vertreter des am Eröffnen behinderten Herrn Regierungs-Präsidenten v. Tieschowitz an der Festlichkeit theilnahm. Diesen schlossen sich die übrigen Ehrengäste an: Herr Landeshauptmann v. Brandt, Herr Professor Dr. Born-Königsberg als Vorsitzender der

Provinzial-Schwabe, Herr Landrath Adamek, Herr Reichstags-Abgeordneter v. Weigel-Osterwein, Hr. Superintendent Trinker, viele Geistliche, darunter auch Herr Superintendent Kilmarski-Sensburg, unser fröhlicher erster Geistlicher, die kirchlichen und städtischen Körperschaften, viele andere Herren aus Kreis und Provinz und viele Gemeindeglieder. Herr Generalsuperintendent D. Braun hielt die deutsche, Herr Superintendent Trinker die polnische Weiherede. Herr Pfarrer Rauch verlas die Urkunde, aus der hervorgeht, daß die alte Kirche seit 1525 zum evangelischen Gottesdienste diente, und daß die Kosten für die neu zu erbauende Kirche außer dem vom Könige bewilligten Gnadengeld von 10000 Mark und dem auf Kosten der Regierung gelieferten Baumaterial 75000 Mark betragen und von der Gemeinde aufzubringen sind. Herr Generalsuperintendent D. Braun that sodann die ersten drei Hammerschläge. Es folgten die anderen Herren u. A. auch Herr Bürgermeister Plogschlies und Herr Stadtvorordneten-Vorsteher Mierau. Nun wurde die Urkunde in einer Kapsel verlobt und mit einer Anzahl heutiger Münzen versetzt, worauf der Grundstein gelegt wurde. Der Herr Generalsuperintendent sprach das Schlußgebet und den Segen. Im „Königlichen Hofe“ fand Nachmittags ein Festessen statt. Herr Konsistorialpräsident Freiherr v. Dörnberg brachte das Kaiserhoch aus. Es folgte ein Gemeindefest im Junggarten. Nach Konzertvorträgen der Musikkapelle hielt Herr Prof. Jörn eine Rede über die nationalen Pflichten der Deutschen, die in ein begeistertes Kaiserhoch ausklang.

Korschen, 28. August. Der hiesige Kriegerverein veranstaltete am Sonntag sein Königsschießen. Die Königsurkunde errang Herr Engel-Korschen, Herr Hünseleit-Blau-bitten wurde erster, Herr Lehmann zweiter Ritter.

Schippensell, 28. August. In der letzten Woche ereignete sich auf dem Gute Sch. ein schwerer Unglücksfall. Im Scherze schleuberte ein älteres Mädchen die Schürze seiner Schwester in ein Feld, welches mit Sommerung bestanden war und gerade gemäht wurde. Das seiner Fußbekleidung beraubte Mädchen sprang in das Getreide, um die Schürze zu suchen. Hierbei gerieth sie mit einem Fuß in die Mähmaschine, sodaß ihr ein Fuß beinahe abgehauen wurde.

Bischöpsburg, 28. August. Der Kaiser hat die Schützenkönigswürde der hiesigen Schützengilde angenommen und der Gilde zum Andenken eine silberne Königsmedaille verliehen.

Pöfen, 28. August. Dieser Tage feierte der Senior der gräflich Mielzynski'schen Familie, Graf Leo, seinen 90. Geburtstag. Graf Leo Mielzynski auf Schloß Pawlowiec ist der älteste der in Preußen noch lebenden Offiziere der ehemaligen polnischen Armee. Zu der Geburtstagsfeier waren auch alle Bauern geladen, die auf den Mielzynski'schen Gütern leben. Für diese wurde ein prächtiges Entreefest ausgerichtet.

Köstin, 27. August. Der Bureauvorsteher eines hiesigen Rechtsanwalts ist wegen Unterschlagung einer ihm anvertrauten Geldsumme zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden.

Verschiedenes.

— Durch zwei berittene Polizeierganten ist seit kurzem die Spandauer Polizeimacht verstärkt worden. Ein Reitstallbesitzer stellt gegen Pauschalzahlung die Pferde. Nun wurde in der letzten Sitzung der Stadtvorordneten Klage darüber geführt, daß die Pferde der Beamten für diesen Zweck unbrauchbar seien; damit könnte keine Verhaftung bewerkstelligt werden. Der Polizeichef versprach, die Angelegenheit zu untersuchen. Nunmehr hat es der tückische Zufall gewollt, daß sich die Brauchbarkeit eines berittenen gerade einem Stadtverordneten gegenüber erproben sollte. Ein Stadtverordneter ist nämlich Angler und angete neulich morgens, ohne eine Angelfarte gelöst zu haben, draußen vor der Stadt im Festungsgraben. Ein berittener Schutzmann, der sich auf einer Streife befand, erblckte den Angler, und da die unbefugte Angelei sehr

stark betreten wird, entschloß er sich, den Angler nach seiner Karte zu fragen. Als dieser des sich nähernden Berittenen ansichtig wurde, ergriff er die Flucht und ließ so schnell er konnte der Stadt zu; der Berittene holte ihn indes ein und wollte ihn, da er ihn von Person nicht kannte, zur Feststellung seines Namens zur Polizeiwache bringen. Dies blieb dem Stadtverordneten indes eripart, da andere Personen hinzukamen und seine Person feststellten. Das Mißgeschick des Stadtverordneten wird in der Stadt viel belacht, und man wird in der Versammlung der Stadtväter wohl nicht so bald wieder von der „Unbrauchbarkeit der Polizeipferde“ reden.

— **Praktische Wohltätigkeit.** Die in Berlin und anderen großen Städten eingerichtete „Brodenjammlung“ bezweckt, Gegenstände, die in wohlhabenden Häusern zurückgestellt werden, für Arme zu verwerthen. Die Gegenstände, „Broden“ genannt, werden aus den Häusern abgeholt, die dazu aufgefordert haben, werden sortirt, gereinigt, geflickt, und zum Verkauf gestellt für die Ärmsten der Armen. Wie es dann hergeht, schildern die kürzlich zum ersten Male ausgegebenen Mittheilungen über diese Brodenjammlung.

„Es tritt eine kräftige Gestalt in den Verkaufsraum. Der Mann kommt aus der nahe gelegenen Arbeiterkolonie, um sich für sein eripartes Geld auszustatten. Er hat Beschäftigung auf dem Lande gefunden und will noch am Abend abreisen. Die Einkäufe sind bald besorgt: Dunkler Rock und Weste aus gleichem Stoff 75 Pf., ein helleres Beinkleid 30 Pf., ein Hut 10 Pf., zwei Hemden à 15 Pf., 4 Paar Strümpfe à 5 Pf., macht zusammen 1,65 Mark.

„Haben Sie nicht auch einen Handkoffer?“ fragt er. — „Natürlich, man bekommt hier alles!“ — Kostenpunkt? 25 Pfennige! Die Gesamtschuld des Käufers beträgt also 1,90 Mk. Um die zweite Mark abzurufen, werden noch für 10 Pf. ein Paar Pantoffeln zugegeben, so daß der Kolonist jetzt für 2 Mark vollständig ausgestattet ist.

Ein anderes Bild: Mit verweinten Augen erscheint eine bleiche Frauengestalt. „Mein Mann ist gestorben, haben Sie wohl ein schwarzes Kleid? Es darf aber nicht viel kosten.“ — Bald ist ein noch guter schwarzer Rock mit Taille gefunden. Der Preis? Zusammen 60 Pf., denn Trauerfächer sind hier am b. ligiten, weil auf die augenblickliche Nothlage der Trauernden besondere Rücksicht genommen wird. „Brauchen Sie auch einen Hut? Hier ist einer für 20 Pf. mit Schleier.“ Weides wird genommen und in gleicher Weise ein Paar Handschuhe für 10 Pf., sowie ein passender Umhang ebenfalls für 10 Pf.

Solche Wohltätigkeit ist weniger demüthigend und weniger unzweckmäßig als manche bekanntere Form, in der sich sonst die Gutherzigkeit zu pethätigen liebt.

Standesamt Graudenz.

vom 20. bis 26. August 1899.

Aufgebote: Sergeant im Infanterie-Regiment Graf Schwerin August Karl Franz Kielberg mit Anna Emilie Charlotte Wilhelmine Gärtner. Arbeiter Karl Gustav Leib mit Auguste Bertha Buntowski geb. Freuß. Bahnenmeister Karl Robert Daniel Popioste mit Ernestine Wilhelmine Elisabeth Wiebecke. Architekt Oskar Maximilian August Felgenhauer mit Elisabeth Jenny Ottilie Grabowski. Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Karl August Ludwig Raabe mit Johanne Franziska Glownski. Fleischer Richard Karl Bick mit Helene Johanne Anaczkowski. Arbeiter Johann Grätzynski mit Marianne Barczynski.

Verirathen: Handlungshilfe Edwin Naphy mit Anna Theresie Duschinski. Sergeant und etatsmäßiger Boboist Max Karl Kiemens Duschinski mit Eliride Marie Emilie Karan. Schriftföher Ernst Albert Eugen Dufowski mit Emma Auguste Pauline Schroeder. Bäcker Franz George mit Olga Louise Felske.

Geburten: Schriftföher Julius Konowski, S. Zimmermann Johann Dombrowski, L. Arbeiter Franz Olzjewski, S. Former Julius Klein, L. Arbeiter Karl Satrzewski, S. Möbelpolier Eduard Kunatis, L. Kaufmann Moritz Jacobsohn, L. Maurermeister Gustav Wodrow, S. Straßentalkaufmeyer Karl Scharlach, S. Arbeiter August Meirich, L. Schlosser Paul Hipke, S. Arbeiter Karl Manthey, S. Gerichts-Attnar Robert Blum, S. Schuhmachermeister Ferdinand Zimmermann, S. Arbeiter Bernhard

Gerber, L. Arbeiter Johann Wisniewski, L. Schneider Anton Olzjewski, L. Buchhildföher Theodor Ganjert, L. Maurermeister Friedrich Mirow, S.

Sterbefälle: Frieda Ernestine Franke, 3 1/2 M. Frieda Grodski, 5 M. Emil Richard Rohde, 3 M. Louise Martha Lobin, 4 M. Marie Barpart, 3 1/2 M. Johann Orzalla, 9 M. Kurt Hermann Deuter, 4 1/2 M. Amande Auguste Jörn, 1 J. Arbeiter Althaus Kraemer, 22 J. 8 M. Walter Josef Drostki, 14 Tage. Louise Polz, 1 J. Erna Charlotte Wiesbrock, 12 Tage. Rudolf Erich Golembiewski, 8 M. Franz Ernst Rauch, 6 1/4 M. Arbeiter August Budwea, 53 J. 2 M. Max Anton Wischniewski, 3 1/2 M. Kammacher Johann Demski, 72 1/4 J. Johann Besti, 4 M. Fritz Willy Schidzia, 3 M. Bäckermeister Oskar Baue, 40 1/2 J. Erna Krause, 6 M. Louise Ernestine Funk, 11 Tage. Händler Nathan Robert, 62 J. 7 M. Arbeiter Karl Sanetra, 17 J. 9 M. Hedwig Olzjewski, 19 Stunden.

Bromberg, 28. August. Amtl. Handelskammerbericht.
Weizen 150-152 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 135 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark. — Braugerste 120 bis 130 Mark. — Hafer 118-123 Mark. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 70er —, 116.

Pöfen, 28. August. (Marktbericht der Postdirektion.)
Weizen Mt. 14,20 bis 15,00. — Roggen Mt. 13,00 bis 13,80 — Gerste Mt. 12,00 bis 13,00. — Hafer Mt. 12,50 bis 13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 28. August 1899.

Fleisch. Rindfleisch 38-62, Kalbfleisch 40-68, Hammelfleisch 50-62, Schweinefleisch 42-53 Mt. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Bfg. per Pfund.
Wilo. Rehwild 0,32-0,70 Mt., Wildschweine 0,15-0,30 Mt., Ueberläufer, Frischlinge 0,30-0,35 Mt., Kaninchen v. St. —, 1 Mt., Rothwild 0,25-0,36 Mt., Damwild 0,30-0,45 Mt. v. 1/2 kg. Hain —, 1 Mt. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 0,75-1,00 Mt., Seeenten —, 1 Mt., Waldschneppen —, 1 Mt., Rebhühner 0,50-1,00 Mt. v. Stück.
Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —, 1 Mt., Enten, v. St. 0,80-1,10, Föhner, alte 1,00-1,40, junge 0,40-0,90, Tauben 0,30-0,35 Mt. per Stück.

Geflügel, geschlacht. Gänse junge 2,75-4,50, Enten 1,40-2,00 Mt., Föhner, alte 1,25-1,60 junge 0,60-1,00, Tauben 0,20-0,35 Mt. v. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 72-80, Zander —, 1 Mt., Karpfen 77-81, Schleie 90-96, Hele —, bunte Fische 30-42, Aale 74-110, Wels —, 1 Mt. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Bachs 130-180, Bachforellen —, Hechte 50-61, Zander 107-109, Variete 22-25, Schleie —, Welse —, bunte Fische 16-26, Aale 59-70 Mt. v. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier 3,00-3,80 Mt. v. Schock.
Butter, Preife franco Berlin incl. Provision. Ia 115-117, IIa 108-112, geringere Postbutter —, Landbutter 85-95 Bfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Bestpr.) 65-70, Limburger, —, Tilsiter 50-60 Mt. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange 1,75-2,50, runde 2,25-2,50, blaue 2,50-3, Rosen 1,75-2,00, Kohlräben v. Mt. 0,75-1,00, Metretich per Schock 6,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schock 3-4, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, v. Schockbunde —, Bohnen, junge v. Bfd. —, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilo, 0,09-0,12, Birjüngkohl v. 50 Kilo, 2-6, Bejtkohl v. 50 Kilo, 1,00-1,50 Mt., Mohrkohl v. 50 Kgr. 1,00-2,00, Zwiebeln v. 50 Kgr. 3,50-4,00 Mt.

Stettin, 28. August. Spiritusbericht.
Loco 42,20 bez.

Von deutschen Fruchtmarkten, 26. August. (M.-Anz.)

Kolberg: Weizen Mark 13,60, 14,00, 14,10, 14,60, 14,80 bis 15,30. — Roggen Mt. 12,10, 12,40, 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,40. — Gerste Mt. 12,00, 12,50, 12,80, 13,20, 13,50 bis 14,00. — Hafer Mt. 10,00, 10,30, 10,50, 10,80, 11,00 bis 11,80. — **Köstin:** Roggen Mt. 12,80 bis 13,20. — Hafer Mt. 10,60 bis 12,00. — **Artojschin:** Weizen Mt. 14,50, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mark 13,20, 13,40 bis 13,60. — Gerste Mt. 11,00, 11,50 bis 12,00. — Hafer Mt. 11,00, 11,20 bis 11,50.

Amtliche Anzeigen.

Beschluß.

Im Grundbuche von Leffen Blatt 370 steht in Abtheilung III unter Nr. 5 eine Kaufgelderforderung von 93 Thlr. 24 Sgr. 3 Bfg. für die Stanislaus und Marianna geb. Jaszynski-Gzernicki'schen Eheleute aus dem Vertrage vom 17. Juli 1883 zu Folge Verfügung vom 22. Mai 1860 eingetragen. Die Gläubiger sind verstorben. Stanislaus Gzernicki ist b. erbt worden von seinen Kindern Michael, Kasimir, Albrecht (Adalbert), Johann, Anastasia verehelichte Grzemski, Monica verehelichte Leszczynski und Franziska.

Die Marianna Gzernicki geb. Jaszynski, verehelicht gewesene Grabowski, hat folgende Kinder beziehungsweise Kindesfinder zu ihren gesetzlichen Erben hinterlassen:

1. die Kinder ihrer verstorbenen Tochter Rosalie verehelichten Chojnowski, Franz Chojnowski,
2. Franz Grabowski,
3. Michael Ciernicki,
4. die Kinder ihres verstorbenen Sohnes Kasimir Ciernicki:
 - a. Joseföhne,
 - b. Stanislaus,
 - c. Marianna verehelichte Cichenski,
 - d. Franziska verehelichte Zulicki,
5. Albrecht (Alber), Adalbert) Ciernicki,
6. Johann Ciernicki,
7. Anastasia, verwitwete Grzemski,
8. Monika, verehelichte Leszczynski,
9. Franziska. r

Verstorben sind:
A. Die unverehelichte Joseföhne Ciernicki unter Hinterlassung ihrer Mutter Franziska Ciernicki geb. Wielicki, wäter verehelichten Wisniski geb. Wielicki, erster Ehe Ciernicki, welche mit Martin Wisniski in Ehe und Gütergemeinschaft gelebt hat. Die Verstorbene ist beerbt worden von Stanislaus, Maria und Franziska Geschwister Ciernicki und von Anton, Valerie und Lucie Geschwister Wisniski,

B. Lucie Wisniski, beerbt von ihrem Vater Martin Wisniski, C. Anton Wisniski, beerbt von seinem Vater Martin Wisniski, D. Martin Wisniski, welcher seine Tochter Valerie zu seiner gesetzlichen Erbin hinterlassen hat, E. Michael Ciernicki, welcher von seiner Ehefrau und mehreren Kindern, von denen Franz und Andreas Ciernicki in Leffen wohnen, beerbt worden ist.

Die Erben der eingetragenen Gläubiger mit Ausnahme der beiden letzteren sind angeblich ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannt. Der eingetragene Eigentümer des Pfandgrundstücks, Johann Krzydzynski aus Leffen, hat behufs Löschung der oben bezeichneten, angeblich getilgten Hypothekenvost deren Aufhebung beantragt. Die ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannt Erben der Stanislaus und Marianna geb. Jaszynski-Gzernicki'schen Eheleute, bezw. deren Rechtsnachfolger, werden aufgefordert, ihre Ansprüche ipso iure in dem auf

den 22. September 1899, Vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 4, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden und die Post selbst wird gelöscht werden. [18886]

Graudenz, 6. April 1899.
Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

3664] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Bzig in Culmsee wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 13. Juli 1899 angenommene Vergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 13. Juli 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Culmsee, den 19. August 1899.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

2999] Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Polchau, Band 34 I, Blatt 4, auf den Namen des Gutsbesizers Adolf Rothstein, zuletzt in Polchau, jetzt unbekannt Aufenthaltsort, eingetragene, in den Gemeindebezirken Polchau und Schmolkin belegene Grundstück

am 25. Oktober 1899, Vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,51 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 57 Hektar, 75 ar 46 qm zur Grundsteuer, mit 432 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abzählungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erheber übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Rungen oder Kosten ipso iure im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufpreises gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuföhren, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Oktober 1899, Nachm. 12 1/2 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Der auf den 23. September 1899 h 10 anberaumte Versteigerungstermin und der auf den 25. September 1899 h 12 anberaumte Verkündungstermin sind aufgehoben.

Puig, den 23. August 1899.
Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

3549] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Gottfried Neumann aus Freyhaud Bvr., geboren am 25. Dezember 1852 zu Loden, Kreis Dierode, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Unternehmungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle von der Strafkammer des Königlich-ländlichen Landgerichts in Ebing verhängt. Es wird erjucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch hierber zu den Akten 3 L. 19/99 R. Nachricht zu geben.

Neumann dürfte an dem Neubau einer Bahn oder Chaussee oder eines Kanals arbeiten.

Ebing, den 25. August 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 46 Jahre; Größe 1,70 Meter; Statur schlank; Haare schwarz; Stin gewöhnlich; Bart schwarz; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Sinn gewöhnlich; Gesicht gewöhnlich; Gesichtsfarbe gesund; Sprache deutsch.

Bekanntmachung.

3663] Die Firma Mathias Pfingst zu Mensguth Nr. 91 unseres Firmenregisters ist heute gelöscht worden.
Ortelsburg, den 22. August 1899.
Königliches Amtsgericht Abth. 2.

Verdingung.

Der Neubau eines 2stägigen Schulhauses nebst Abortgebäude und Umwahrungen in Drithmin soll in Gesamtunternehmung am [3572]

Sonnabend, d. 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr öffentlich verdingen werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen nebst Kostenanschlägen v. können im Kreisbauamt hierelbst eingesehen werden, von wo auch die Abschrift des Kostenanlages, von dessen frühzeitige Bestellung erjucht wird, zum Preise von 2,80 Mt. zu beziehen ist.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig bei obgenannter Dienststelle abzugeben. Zuschlagsfrist 45 Tage.
Schweß, den 26. August 1899.
Der Königl. Kreisbauinspektor. Böhmert.

Bekanntmachung.

3548] Das hierelbst, Böbauerstraße Nr. 42, belegene Hospitalgrundstück eintheilich des darauf befindlichen Gebäudes, soll im öffentlichen Lizitationsverfahren an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten, verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

Mittwoch, d. 27. September cr., Vorm. 11 Uhr im Magistrats-Bureau anberaumt.

Das genannte Grundstück besitzt einen Flächeninhalt von 4 ar 25 am, wird von zwei Straßen begrenzt und eignet sich wegen seiner überaus günstigen Lage vorzüglich zur Einrichtung von Kaufhäusern v.

Kaufbedingungen können in unserm Sekretariat eingesehen, auch gegen Zahlung der Kopialien bezogen werden.
St.-Ehlan, den 25. August 1899.
Der Magistrat. Grzywacz.

Verdingung.

3608] Die Lieferung von je 137 Tausend Ziegelsteinen zur Herstellung eines Wohngebäudes in Markushof und Altdollstadt soll öffentlich im Ganzen oder auch getheilt vergeben werden. Die Bedingungen unterliegen während der Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Inspektion zur Einsicht aus und sind dafelbst gegen Vost und beiteilgeldfreie Einwendung von 150 Bfg. in Vaar zu beziehen. Die Angebote sind verriegelt und mit der Aufschrift „Lieferung auf Ziegelsteine“ versehen, zu dem am

Sonnabend, den 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnungs-termin einzureichen.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Dierode Bvr., den 25. August 1899.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Drei Bautechniker werden für die Abrechnung des hiesigen Infanterie-Kasernements zum sofortigen Eintritt gesucht. Winterbeschäftigung zugesichert. Zurechtföhren werden sofort erstattet.

Gesuche mit Zeugnisabschriften und Diätenforderung schleunigst erbeten. [3608]
Der Magistrat in Rastenburg Dürren.

Die Jagd

auf dem 850 ha großen Ansiedlungsgute Bzsedzyn bei Maglino soll auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf den

2. Septbr., Nachm. 2 Uhr, im Gutshause zu Bzsedzyn, wofelbst die Pachbedingungen zur Einsicht ausliegen, anstelt.
Der fiskal. Gutsverwalter.

Jagd-Verpachtung.

3674] Die vorzügliche Jagd auf meinem Gut Bienenwiehe bei Alt Christburg beabichtige ich v. gleich zu verpachten. G. Wannack

Feststellung von Hauschwamm
in Gebäuden durch das chem. u. bakteriol. Laboratorium
von **C. Hildebrand, Danzig, Holzgasse 21.**

Bad Wildungen.
Die Hauptquellen: **Georg- u. Victor-Quelle** u. **veitenc-Lucie** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen**, sowie Störungen der Blutreinigung, als **Blutarmuth, Bleichsicht** u. s. w. Versand 1898: 974 200 Flaschen. Aus feiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl., zum Theil unlösliches Fabrikat. Schriften grat. Anfr. üb. d. Bad u. Wohn. im **Vadelogirhause u. Europäisch. Hof** erl.: D. Inspektion d. Wildung. Mineralquell. a. - G.

Kesselschmiedearbeiten

jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoirs jeder Größe, Einsetzen neuer Feuerbüchsen in Lokomotiven und alle an Dampfmaschinen und Lokomotiven vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt sachgemäß und billigst aus

R. Peters, Culm,
Maschinenfabrik. [5206]



System: **Reim. Loewy**, Berlin, D. R. 88874, leistet unter Garantie in den schwierigsten, selbst ganz veralteten Fällen glänzenden Erfolg, empfohlen durch die ersten ärztlichen Kapazitäten. Alleiniges Depot für Westpreußen: **Hahn & Loebel, Danzig, Langgasse.**

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl, Futtermehlknochenmehl (phosphorsaurer Kalk), zur Fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, **Thomas-Phosphatmehl** feinsten Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit, **Superphosphat-Gyps** zur Düngung von Weizen, Klee, Erbsen etc., **Kali-Dünger-Gyps** zur Düngung von Weizen, Klee, Erbsen etc., **Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter** offirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie **Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn Danzig, Komtoir: Hundegasse 37.**



Preis **20 Mk.**

Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

*** Kronen- * Wäsche-Mangel**
(Drehrolle) [8948]
14 Tage zur Probe

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange la Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leinwäsche etc. etc., erhält eine solche vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.

Viele Anerkennungsschreiben.

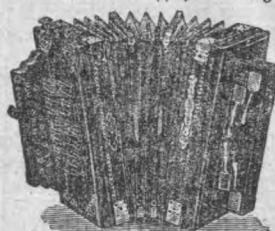
F. L. Scheele,
Osterode a. Harz,
Wäschemangelnfabrik.

9645] Folgende gebrauchte, vollständig ausreparirte Maschinen haben abzugeben:

- 1 10pfd. Lokomotive von Rust, Proct. & Co., mit ausziehbarem Kessel nebst 60" Drehschrauben von Garrett & Sons, Suffolk,
- 1 10pfd. Lokomotive von Rust, Proct. & Co., wie vorige, nebst 60" Drehschrauben von Humbries,
- 1 8pfd. Lokomotive mit 60" Drehschrauben von Floether,
- 1 5-Gyfd. Lokomotive, ausziehbar, von Koch, Sieghütte,
- 1 Floether'sche Breitreismaschine mit Strohschüttlern und 4-Gyfd. Kolkwerk,
- 1 Ecker'sche Dreitreismaschine,
- 1 gebrauchte Sack'sche Drillmaschine, 3 m, mit 33 Reihen,
- 1 Zimmermann'sche Drillmaschine, 6',
- 1 neuen Naumann'schen Bergdrill, 3 m, mit 25 Reihen.

Glogowski & Sohn, Znojwrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Stimmen u. Aufsehen erregt meine Welt - Harmonika



überall in Folge ihrer soliden und dauerhaften Bauart, sowie Eleganz u. großartiger Tonfülle. Diese Zugharmonika hat 50 Stimmen, 10 Tasten, offene Violdetavatur, gelbe oder schwarze Rahmen mit farbiger Füllung u. höchstem Beschlag, 3fach, 11faltig, Doppelbals mit Stahledenschonern, 2 Register u. Doppelbässe. Preis in Folge großen Umlages [6122] **nur 5 Mk.**

Dieselbe Harmonika, in Bauart, Ausstattung u. Tonfülle viel großartiger als von anderer Seite angeboten: Orgelartige Musik, 10 Tast. 70 Stimmen, 3 ächte Reg. 6 Mk.; 10 Tast., 90 Stimmen, 4 ächte Reg. 8 Mk.; 10 Tast., 130 Stimmen, 6 ächte Reg. 15 Mk.; 19 Tast., 100 Stimmen, 4 ächte Reg. 10 Mk.; 21 Tast., 108 Stimmen, 4 ächte Reg. 11 Mk. Mit Glocke 50 Pfg. höher. Verpackung und Selbstlernschule umsonst. Versand gegen Nachnahme. Man laufe nicht bei kleinen Händlern, sondern bestelle direkt bei **Otto Mehlhorn, Brandstraße 24, Dresden.** Reichhaltige Auswahl über Zithern, Violinen, Gitarren, sowie alle anderen Musik-Instrumente umsonst und frei.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bau- und Gleiszwecken
haben billig abzugeben ab Lagerplatz Danzig, Graudenz, Dirschau, Lauenburg. Deutsche Feld- und Industriebahnwerke G. m. b. H. Danzig. 2703]

A. H. Pretzell

Inh.: **Paul Mongrowski Danzig**
empfeht die weltberühmten ff. **Danziger Tafelstiküre** und **Danziger-Genzen** u. a. **Danziger (Katholikenbitter) Kurfürsten (Goldwasser) Cacao-Litör (Univ.) Cacao, Sappho (Stroh) Pommeranz., Medizinal-Cierocognac (ärztlich empf.), Helgoländer (dän. Korn), Pregell's Lebensstropfen (vorzüglich Magenregulator) je 1 Postkolli 1/2 Flasch. incl. Glas, Porto und Kiste 5 Mark. **Krac. Num. u. Burgunder-Weinpusch-Genzen.****

Apfelwein

unübertroffener Güte, goldklar, altbar **18 mal preisgekrönt**, versendet in Gebinden von 95 Liter aufwärts à **30 Pfg.** per Liter. Ansehe u. 2 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Cassa oder Nachnahme. **Apfelwein-Champagner** 10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier. **Export-Apfelwein-Kelterer Ferd. Poetko, Guben. 12.** Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille "Für besten Apfelwein" Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Schieberpapier

besonders leicht, 100 Gr. per Meter, in Rollenbreiten von 100-133 u. 150 cm empfiehlt billigst **Moritz Maschke, Graudenz.**

Börseninteressenten und Kapitalisten!

Wer für die Börse Interesse hat, lese die letzte Nummer des [8:50] **"Börsen-Boten"**. Versand gratis u. franco v. der Exped. Berlin SW. 12



Dr. Thompson's Seifenpulver
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel. Allein erst mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwan. **Vorsicht vor Nachahmungen!** überall käuflich. Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf. [5766]**

Blutarmuth,

Bleichsicht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaflosigkeit, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit, Krampfanfälle, Herzklöpfen, Kopfsch., Migräne, Gedächtnisschwäche, Nervenschmerzen, Magenbräuen, selbst nach wenigem Speisegenuß, Appetitlosigkeit, Abhungen, Schwellen, Erbrechen etc. heilt der berühmte **Lanscheider Stahlbrunnen**. Versand direkt von der Quelle. Ärztliche Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigelegt. Prospekte versendet gratis und franco: die Verwaltung der **Emma-Heilquelle, Boppard Nr. 707.** [4914]

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei Magerkeit

wenn Sie sich grat. u. franco. Broschüre kommen lassen d. **Gröger's Hygien. Institut Leipzig.** Sie werd. mir dank.

Erfolg sicher. Allen Damen und (46) Kranken,

Gicht, Rheumatismus, Festsucht, Leber- u. Nieren-, Gallen- und Blasenst., Magen-, Zuckerkr., sende Krankenplan u. Dank-schr. Geheilte d. Trützsch's Citronensaftkur, sow. 1 Probest. natürl.

Citronensaft

lange haltbar, garantiert rein u. alkoholfrei (für Küche u. zur Bereitung erfrischender Getränke unentb. u. billig. w. Citron.), franco u. vollst.

umsonst.

Bitte sogl. schreiben. **H. Trützsch, Berlin, Boyenstr. 37.** Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 3,50, v. ca. 120 Ctr. 1 6 Mk. franco inkl.

Einige Stück Prima Sprit

abzugeben. Offerten unter Nr. 2912 an den Gefälligen erbeten.

Holz-Pantinen

Holzstorken sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von **Gustav Krause, Schneidemühl** Man verlange Preisliste.

Lokomobile

fahrbar, 12-15 pferd., v. Garrett Smith & Co., Magdeburg gebaut, ganz renovirt u. seitdem unbenutzt, hat preiswerth abzugeben [2917] **A. Treptow, Cöslin.**



Spezialität: Drehrollen.

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). Zu bester Ausführung Mk. 15.- bezüglichen 1/2-jährig - 20.- bezüglichen 2-jährig - 25.- Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet. **Heinrich Weisenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.** Preisliste gratis und franco.

Dampfdreismaschine

mit passender Lokomobile noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anfragen werden brieflich mit Aufschrit Nr. 9810 durch den Gefälligen erbeten.

Dr. Oetkers

Salicyl à 10 Pfg. schält 10 Pfg. einem. Früchte gegen Schimmel. **Sehr einfache Anwendung.** Millionenf. bew. Rezepte gratis. **Graudenz: G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Rosch, Franz Fehlaue, Herrmann Schauflier, Culfmiec: W. Kwieczynski, Gollub: G. Sultan. [2237]**

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit **erh. Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kellerei Lude Wpr. Dr. J. Schlimann.**

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett) zwei Kissen mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lantz, Berlin S., Pringelstraße 46.** Preisliste folgen. Viele Anerkennungschr.

Platin-Brennapparate

anerkannt bestes Fabrikat, à 8,50, 10 Mk., 15 Mk. Brennvorlagen, Holz-, Leder- u. Babypapieren zum Brennen, sowie sämtliche **Materialien, Lebig- u. Stollwerth-Wibler** tauf, tauscht ein und empfiehlt **Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kaufstr. 2. [2174]**

2297] Um zu räumen verkaufen wir bis 15. September cr.

Apfelwein

per Str. mit 15 Pfg. und bei Entnahme von 50 Str. und mehr mit 12 Pfg. p. Liter. **Obstverwertungsgesellschaft in Elbing G. m. b. H.**

Räder und Arbeitswagen

mit u. ohne Beschlag, tief trocken, gut u. billig die Arbeitswagen-fabrik von **J. H. Röhr, Cilm. [4171]**

Thomasmehl Superphosphat Kainit Chilisalpeter

ab Lager und in Wagonladung offerirt billigst [2129] **Gustav Dahmer, Briesen Westpr.**

Sopha Stoffe

Sauch Deste! in **Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin** und **Prüch** auffall. billig! Prob. franco. **Färbestoffe** in allen Qualitäten z. Fabrik-Preis. **Emil Lefèvre, Berlin S., Mühlentw. 158.** **Möbelhändl. u. Tapezierern** (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für lang. Gebrauch.

Mauerziegel

best. Qualität, offerirt billigst **Thorner Ziegelei-Vereinigung, G. m. b. H., Thorn.**

Hautleiden

Frauentranth, Harnleiden sich u. schnelle Heil., auswärts briefl. **Dr. med. Schaper, hombp. Arzt, Spezialarzt, Berlin W. 35, Schöneberg, Ufer 25.**

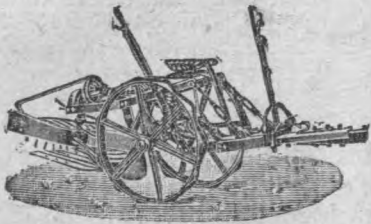
Tafel-Weintrauben

Postkiste 3,50 Mk., Ia Waare, verendet franco Obst- u. Süßfrucht-Handlung **Max Nidel, Berlin, Köpnickstraße 191.**

Ein zypferdiger Dampfdrehsjak

bestehend aus ganz neuer Lokomotive und einer Dampfdreismaschine mit doppelter, marktfeertiger Reinigung und verstellbarem Sortiercylinder, letztere nur kurze Zeit im Betriebe gewesen, ist unter Garantie für **Mark 5300,00** [3322] verkäuflich und sofort lieferbar.

Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick vorm. H. Hotop, F. Komnick.



Neu! D. R. P. und P. a. Neu!

Allen Landwirthen, welche das Bedürfnis nach einer wirklich praktischen **Kartoffelerntemaschine** fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in Folsong vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbst solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Beschaffung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte. Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kartoffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen **Lauer und Ostaschewo.**

C. Kelbel, Folsong.

Saatgetreide.

- Nordstrand-Weizen 9 Mt. 50 p. Ctr., v. Lo. 185 Mt.
- Probsteier Squarehead-Weizen 9 Mt. p. Ctr., v. Lo. 175 Mt.
- Pekuser Roggen 9 Mt. p. Ctr., v. Lo. 170 Mt.
- Schwedischer Roggen 8 Mt. 50 p. Ctr., v. Lo. 165 Mt.
- Domschlaffer Brillant Roggen 9 Mt. 25 p. Ctr., v. Lo. 175 Mt.
- Schlanstedter- und Probsteier-Roggen bereits ausverkauft. [2350]
- Dominium Domschlaff Westpr.**

Wies erdichte Sat ab Sonntag 8 Uhr gegen Nachnahme.

Schluss.] Das Tattist-Tuch. [Nachdr. verb.]

Aus dem Russischen von Georg Albert.

Zwischen mühte sich Marjesnii ab in einem Wust von Widersprüchen, die ihn zu keiner Klarheit in der Untersuchungssache kommen ließen.

In einer großen Gesellschaft kann es allerdings leicht geschehen, daß man sein Taschentuch verliert und ein fremdes aufhebt.

„Denken Sie, daß Sie sich vielleicht ins Verderben stürzen, wenn Sie sich von falscher Großmuth leiten lassen“, sagte er.

„Ich weiß niemand zu nennen“, antwortete sie traurig.

„Traten Sie an irgend jemand heran, sagen Sie mit jemandem zusammen?“

„Ich ging an Uchanski heran. Wir wechselten nur wenige Worte, da eine Maske bei ihm saß.“

„Und Sie setzten sich auf einen Augenblick zu ihnen?“

„Erinnern Sie sich nicht, ob Sie während der Zeit das Taschentuch in Händen gehabt haben?“

„Es ist möglich, aber ich kann mich dessen nicht entsinnen.“

„War die Maske, die bei Uchanski saß, Ihnen völlig unbekannt?“

„Vollkommen.“

„Sind Sie ihnen nachher nicht gefolgt, sahen Sie nicht, ob sie zusammen wegführten?“

„Sie kamen mir aus dem Gesicht und ich habe sie nicht mehr angetroffen.“

„Bemühen Sie, daß gerade diese Unbekannte Ihr Tuch aufgenommen hat, nachdem Sie weggegangen waren?“

„Die junge Frau zuckte mit den Schultern. „Es ist sehr leicht möglich, aber ich weiß es nicht“, antwortete sie.

„Können Sie gar nichts Näheres angeben, welcher Art jene Unbekannte war?“

„Mir schien es eine anständige Frau zu sein.“

„Hat nichts an ihr Ihre Aufmerksamkeit erregt? Ist Ihnen nichts Besonderes aufgefallen?“

Frau Lopatschinskaja sann nach, dann sagte sie: „Mir fiel es auf, daß Uchanski sie mit einem Vornamen anredete, den man selten hört. Sie heißt Rimma.“

Marjesnii schrieb den Namen auf. Er war zu der Ueberzeugung gekommen, daß das von Frau Lopatschinskaja verlorene Taschentuch gerade von dieser Frau aufgehoben wurde.

„Sind diese geheimnißvolle Maske, erschien ihm in seiner Einbildungskraft bereits als Hauptperson in dem blutigen Drama. Aber wie konnte man sie finden?“

„Einstweilen war die Stickerie auf dem Taschentuche das einzige Beweisstück gegen Frau Lopatschinskaja. Das ganze übrige Material, das sich in den Händen des Untersuchungsrichters angehäuft hatte, diente eher zu ihrer Entlastung.“

„Der ehemalige Burjke Uchanski's, Andruschtsa, erklärte, daß jenes „Fräulein“ von kleinerem Wuchs gewesen sei; ihr Gesicht aber habe er nicht gesehen, da sie eine Maske davor gehabt habe.“

„Eine sorgfältige Haussuchung in der Lopatschinskischen Wohnung ergab nichts Verdächtiges. Unter den im Schreibtisch der jungen Frau vorgefundenen Papieren war keine Zeile, die sich auf Uchanski bezog.“

„Der erfahrene Untersuchungsrichter verlor fast den Kopf. Es war zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. Marjesnii war soeben in seinem Amtszimmer angelangt und sah das Verzeichniß der Personen durch, die zu diesem Tage vorgeladen waren.“

„Doch nicht etwa in der Sache Uchanski's?“ durchfuhr es seinen Kopf. Er befahl, die Dame sofort hereinzuführen.“

„In das Zimmer trat eine junge Frau, ganz in Schwarz und dicht verschleiert. Unter dem Schleier schimmerten ein Gesicht von fast durchsichtiger Blässe und große, dunkle, matt glänzende Augen hervor.“

„Marjesnii verneigte sich. „Womit kann ich Ihnen dienen?“ fragte er, indem er auf einen mit grünem Wachstuch überzogenen Sessel am Schreibtische deutete.“

„Ich wollte Ihnen eine Mittheilung machen in Sachen der Ermordung Uchanski's“, sagte die Besucherin, indem sie sich mit dem ängstlichen Unbehagen einer Frau, die sich zum ersten Male in einem Gerichtszimmer befindet, in dem Gemache umsaß.“

„Ah, in Sachen der Ermordung Uchanski's!“ wiederholte Marjesnii, indem er seinen sich rasch belebenden Blick auf ihre Augen und ihre Gesichtszüge heftete. „Sie heißen?“

„Schurlov, Rimma Alexandrowna.“ Marjesnii wäre beinahe vom Stuhle aufgesprungen.

„Rimma... Rimma Alexandrowna?!“ rief er. „Bitte sehr, ich stehe ganz zu Diensten.“

Die junge Frau faßte mit der Hand nach dem Knoten ihres Schleiers. Ihre Mundwinkel wurden von leichten Zuckungen bewegt. Sie athmete schwer.

„Ich möchte Sie bitten, den Schleier abzulegen, Sie werden dann bequemer sprechen können“, sagte Marjesnii.

Rimma schlug den Schleier heraus und erlebte noch mehr. „Ich las in den Zeitungen, daß der Ermordung Uchanski's eine gewisse Frau Lopatschinskaja verdächtig, und daß sie verhaftet sei...“, begann Rimma mit kaum vernehmbarer Stimme.

„In den Zeitungen war der volle Name der Verhafteten nicht genannt“, unterbrach der Untersuchungsrichter. „Kennen Sie sie persönlich?“

„Nein, ich kenne sie gar nicht“, antwortete Rimma noch immer leise. „Aber ich weiß, daß sie vollständig unbetheiligt an diesem Verbrechen ist, daß der Verdacht in Folge eines verhängnißvollen Zufalles auf sie gefallen ist.“

„Worauf gründet sich ihre Mittheilung? Welchen verhängnißvollen Zufall meinen Sie?“ fragte Marjesnii in ruhigem, geschäftsmäßigem Tone, wiewohl seine Erregung beständig zunahm.

„Ich las... oder man erzählte mir... daß im Arbeitszimmer Uchanski's im Kaminrohr ein blutiges Taschentuch gefunden wurde, mit den Buchstaben S. L. gezeichnet, das der Frau Lopatschinskaja gehören soll.“

„Marjesnii wandte kein Auge von ihr ab. „Und Sie kennen diese Andere?“ unterbrach er sie fast flüsternd und näher an sie heranrückend.“

„Es vergingen einige Sekunden, ehe Rimma diese Frage beantwortete. Das Zucken ihrer Mundwinkel wurde stärker; sie hörte fast auf, zu athmen.“

„Ja, ich kenne sie. Ich war es.“ Marjesnii lehnte sich auf seinem Stuhle zurück. Sein bisher erregtes Gesicht nahm einen ruhigen, strengen Ausdruck an.

„Sie haben Uchanski ermordet?“ fragte er in einem Tone, als handele es sich um die alltäglichste und gleichgiltigste Sache von der Welt.“

„In Rimma's Gesicht bebten nur noch die Augenwimpern; sie antwortete leise, aber ohne Zögern und fest: „Als Uchanski todt war, habe ich jenes Tuch in das Kaminrohr gesteckt.“

„Sie haben Uchanski ermordet?“ wiederholte Marjesnii mit unverändertem Tone.“

„Ich weiß nicht, ob ich ihn ermordet habe“, antwortete Rimma tonlos. „Ich vertheidigte mich. In meiner Hand hatte ich einen Dolch; Uchanski hatte es mir selber vorgeschlagen, ihn an mich zu nehmen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

„Sie sagen, daß Sie sich vertheidigten, daß Uchanski sich auf Sie geworfen habe; können Sie nicht angeben, welcher Art ihre Beziehungen zu ihm waren?“

„Ich bin zu Ihnen gekommen, um alles zu erzählen, ohne jeden Rückhalt“, antwortete Rimma. „Mein Leben ist zerstückt, ich kann mir nicht das früher genossene stille Glück zurückgeben, und ich will nicht eine Andere in's Verderben stürzen.“

Verchiedenes.

— Eine Trauung auf dem Wasser ist zu Remenham an der Themse, einem freundlichen Ausflugsort, vollzogen worden.

Die Hochzeitsgäste, fast 100 an der Zahl, waren gebeten, im Ruderkloster zu erscheinen, wie es auch das Brautpaar angelegt hatte.

Die zur Ausnahme der Geladenen bestimmte Dampfbarke bot mit ihren Kränzen und Blumengewinden einen hübschen Anblick, und fröhlich und guter Dinge schiffte Alt und Jung sich auf ihr ein.

Am Heck des Fahrzeuges war ein Altar aufgerichtet, von dem der Geistliche mit seinem Ministranten, die Einzigen in der Gesellschaft, die nicht in Flanel erschienen waren, des „ins Meer des Lebens“ hinausjagenden Paars harzte.

Unter dem Gemurmel der den Kiel umspülenden Wellen, im Angesicht des Himmels und der grünen Flußufer ging die Feierlichkeit von statten.

Nach reichem Mahle kehrte die Gesellschaft auf das Land zurück, während die Neudemählten auf einem elektrischen Boote ihre Hochzeitsfahrt nach Caversham, einem anderen Ausflugsorte, antraten.

— Der Ansichtspostkartensport hat nun auch die Ballfahrer ergriffen. Davon weiß, wie die „Silesia“ schreibt, der Postmeister auf dem heiligen Berge bei Olmütz ein Lied zu singen, denn während der Zeit der Wallfahrten erwacht ihm die nicht leichte Aufgabe, Tausende und Tausende von Ansichtspostkarten zu befördern.

In den Gasthäusern auf dem heiligen Berge kann man gegenwärtig die Beobachtung machen, daß die Wallfahrer, noch ehe sie sich durch eine Labung erfrischen, mit der Adressirung der Ansichtspostkarten beschäftigt sind.

Es giebt bereits nicht weniger als zehn Sorten von Ansichtspostkarten, welche Ansichten des heiligen Berges und seiner Umgebung aufweisen. Der Ansichtspostkartensport hat es sogar dahin gebracht, daß der Handel mit Heiligenbildern, der früher schwunghaft betrieben wurde, stark zurückgegangen ist.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterzeichnung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

M. B. C. Für die Dauer einer durch einen Unfall hervorgerufenen, mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheit brauchen Beitragsmarken nicht verwendet zu werden.

N. G. Auf Ihre thatsächlichen Auseinandersetzungen sind wir nicht in der Lage, Ihnen angeben zu können, wie Sie sich zu vertheidigen haben, weil Sie einen Gefreiten einer Militärkapelle überradelt haben.

M. J. Sie wohnen über ein Jahr in der Stadt und haben hierdurch das Bürgerrecht erworben (§ 5 der Städte-Ordnung). Sie sind daher verpflichtet, das bei Erwerbung des Bürgerrechts fällige Bürgerrechtsgeld zu entrichten, unbeschadet, ob Sie wohnen oder nicht.

S. S. in A. Wenden Sie sich an den Kreisaußschuß Ihres Kreises, welcher Bestimmung darüber treffen wird, wie und in welcher Weise eine Bezirksbeheime, welche 20 Jahre Bezirksbeheime gewesen und dienstuntauglich geworden ist, weiterhin zu unterhalten ist.

Bürger C. Die Röhren sollen vor der Legung mit Bürsten innen gereinigt werden. Theilen Sie Ihre Beobachtungen dem Stadtbauamt mit.

Zielenzig. Verträge sind für beide Theile nur so lange rechtsverbindlich, als sie thatsächlich beibehalten können. Wird die Erfüllung daraus für den einen oder den anderen Theil unzulässig, so kann von dem anderen Theil Erfüllung nicht verlangt werden, wohl aber Schadenersatz.

D. 100. 1) Bei dem Oberlandesgericht kann in Ehecheidungs-sachen nur Berufung, nicht auch Revision eingelegt werden. Gegen ein Urtheil des Oberlandesgerichts ist Revision an das Reichsgericht zulässig, wenn der Streitwerth in der Vorinstanz auf über 1500 Mark angenommen ist.

2) Das Gericht bewilligt das Armenrecht nur, wenn der Antragsteller eine amtliche Bescheinigung der Ortspolizeibehörde beibringt, daß er arm sei und keine Gerichtskosten zahlen könne.

Das Oberlandesgericht, bei welchem das Gesuch einzubringen ist, bestellt von Amtswegen einen Anwalt als Vertreter, da vor diesem Anwaltszwang gilt. Der Sicherheit halber kann aber noch ein diesbezüglicher Antrag ausdrücklich gestellt werden.

Ein solcher Anwalt ist keineswegs minderwerthiger, als ein von der Partei bezahlter, da beide vermöge ihres Amtes auch die Amtspflicht haben, ihre Partei nach Recht und Gewissen vor Gericht zu vertreten.

M. 100 A. Haben die Eheleute mit einander in Gütergemeinschaft gelebt, so erhält der hinterbliebene Ehemann, auch wenn er der zweite Ehemann gewesen ist, die Hälfte des Gesamtvermögens der Ehefrau, und die andere Hälfte fällt den Kindern zu.

Das eheliche Gütertrennung unter den Eheleuten gebührt, so erhält, wenn fünf Kinder nach der Ehefrau als Erben verblieben sind, der Ehemann aus dem Nachlaß jener einen Kindes-theil, also den sechsten Theil. — Ein Radfahrer darf überhaupt nicht auf dem Fußsteig fahren.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Advertisement for JAVOL hair care product, featuring text like 'Stärkend! Pflege dein Haar' and 'täglich mit JAVOL'.

Advertisement for JAVOL hair care product, featuring an image of a woman's face and text like 'JAVOL' and 'ausgezeichnet durch Solidität und großartige erprobte Wirkung!'.

Tapezierergehilfen

besiell flotte Dekoratore, finden dauernde Beschäftigung.
Erferten an
O. Dümke, Möbelfabrik, Posen.

2304] Tüchtige
**Formen, Fernmacher, Dreher, Monteure
oder Maschinenschlosser**
die nach Zeichnung vorarbeiten können, sofort bei hohem Lohn
für Dampfmaschinenbau gesucht.
S. W. Klawitter, Maschinenfabrik, Danzig.

**10 Schmiedegesellen
u. einige Stellmacher**
sucht sofort bei hohem Lohn.
H. Günther, Wagenfabrik,
Wartenburg Ostpreußen.

3564] Ein tüchtiger
Schmied
(Schirmmeister) findet sofort dauernde
Stellung bei
W. Weitbelle, Fablonowo.

3524] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
der selbständig eine Schmiede
führen kann, findet sofort Stellung
bei Witwe Zwirner,
Strasburg Wpr.

3636] Ein tüchtiger
Schmied
findet dauernde Arbeit.
Dampfsägelei Gordon.

3485] Ein verheirateter
Schmiedegeselle
Schirmmeister, der durchaus sicher,
Wagenbauer ist, findet von sofort
bei freier Wohnung u. aus-
kömmlichem Gehalt dauernde Be-
schäftigung bei
S. Wentelowski, Oberfahnen-
schmied a. D., Poppo,
Danzigerstraße Nr. 38.

Mühlenwerkführer
unverb., der Kaution stellen kann,
für kl. Lohn- u. Geschäftsmühle
gesucht. Nur Bewerber in besten
Zeugnissen wollen sich melden unt.
Nr. 3471 i. der Exped. d. Gefelligen.

3479] Ein tüchtiger
zweiter Müllegeselle
findet von sofort Beschäftigung.
Lohn 36 Mk. monatl. u. fr. St.
Mühle Woznow b. Schwenten,
Bez. Bromberg.

3638] Jung., ordnungsl., evgl.
Müller
erhält sofort oder Anfangs Sep-
tember Stellung.
Strelow, Werkmeister,
Klittersdorfer Mühle
Westpreußen.

Ein tüchtiger **Müllegeselle**
kann sofort eintreten. Joachim,
Gr.-Wickerau, Kr. Glogau.
Suche a. m. Holl. Mühle, Fahrst., Sa-
lonie, e. Windmüller, Malhofer,
Hohen-Schönhausen bei Berlin.

Windmüller gesucht
per sofort für meine Patro-
nmühle, nach der Neuseit einge-
richtet. Geschäftsmüllerei und
Fabrikfabl. Anfangslohn v. Mon.
40 Mark. Off. unter Nr. 3515
an den Gefelligen erbeten.

Ein **Müllegeselle**
auf Mahl- und Schneidemühle,
kann zum 7. September eintreten
gegen hohen Lohn. [3214
E. Damiß, Zeblin
bei Curow i. P.

2966] Ein
Windmüllergesellen
gebraucht Kojchnike, Eller-
bruch bei Weitzerswalde.

**Zwei bis drei tücht.
Fazadenputzer**
finden von sofort bei hohem
Vorkordlohn Beschäftigung. [3330
S. Müller,
Maurer- und Zimmermeister,
Gillgenburg Ostpr.

2583] Suche von sofort
3 Ringofenbrenner
auch für Winterbeschäftigung bei
hohem Lohn und Vorkord.
A. Weib., Dampfsegelewerk
Rothenstein b. Quednan Ostpr.

3-4 tücht. Kammer
stellt sofort bei hohem Lohn ein
A. Neuwald, Steinmetzmeister,
3520] Marienburg Wpr.

Landwirtschaft
8731] Suche per sofort einen
tüchtigen, energisch., selbständig.,
unverheirateten
Inspektor
in mittleren Jahren. Dom. El-
senau der Varenwalde Westpr.

3233] Dom. Ganshorn bei
Gr.-Gardienen, Station Reiden-
burg Ostpr., sucht zu sofort
älteren, einfachen, unverheir.
Wirthschafter.
Gehalt 350 Mark pro anno.

Inspektor
erfahren, energisch, solide und in
jeder Beziehung zuverlässig, mit
langjährig. Zeugnissen, wird zum
1. Oktober in Gr.-Lege den bei
Gamsau gesucht. [3238

3475] Einen unverb., evangel.
Wirthschaftsinpektor
unter Leitung des Prinzipals,
findet Stellung vom 1. Oktober.
Gehalt 300 Mark.
Prusky bei Briesen Westpr.

3661] Dom. Romehlen bei
Eckelwalde Ostpr. sucht zum
1. Oktober 1899 einen
2. Beamten.
Gehalt per anno 300 Mk.

Ein **Inspektor**
unverb., mit guten Zeugnissen,
wird bei einem Anfangsgehalt
von 400 Mk. zum 1. Oktober
gesucht in Korkein b. Geiers-
walde Ostpreußen.
Dafelbit wird auch zu gleicher
Zeit ein unverb., tücht., selbst-
ständig. **Gärtner**
gesucht. [3247

3430] Zum sofortigen Antritt
wird ein evangel., energischer,
nützl., unverheirateter
Wirthschaftsbeamter
nicht unter 30 Jahren, gesucht.
Polnische Sprache erwünscht.
Dom. Fiewo b. Ebbau Wpr.

Suche von sofort einen
unverb. Inspektor
für meine 1000 Morgen große
Besitzung. [3480
Nittergutsbesitzer Poplawski,
Kubinkowo b. Thorn.

Inspektor.
3250] Zum 1. Oktober ev. evtl.
etwas später suche jungen **In-
spektor** mit mehrjähriger Praxis
in größ. Wirthschaften. Gehalt
400 Mk. per anno, freie Station
evtl. Wäpche.
Wieris, Administrator,
Heimbrunn, Kr. Culm.

Zweiter Inspektor
nur gut empfohlen, wird von
sofort od. 1. Oktober bei 360 Mk.
Gehalt, freier Stat. evtl. Wäpche
gesucht. Bewerber wollen sich
unter Einbindung von Zeugnis-
abschrift, die nicht zurückgeschickt
werden, melden. Dom. Rott-
mannsdorf bei Braunk., Kreis
Danzig. [3366

3312] Zum 8. September ev.
suche einen tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschine u. Balance-
Centrifuge bei 25 Mk. Gehalt
pro Monat neben freier Station.
Dorferten mit Zeugnis-Abschriften
und Altersangabe erbeten.
Leest, Molkerei,
E. G. Lanenburg i. Pomn.

Schweizer find. sof. a. 1. Sept. Schön-
Stell. Kallen, Adl. Kr.-Stargard.

3504] Verheirateter, tüchtiger
Aushütterer
findet bei hohem Lohn und De-
putat zu Martini d. J. dauernde
Stellung bei
S. Voldt II, Montau,
Kreis Schwes.

3197] Suche v. 1. Okt. mehrere
verb. Ober- u. Unterschweizer
zu 30 bis 60 Kühen, ferner zu
sofort od. 1. Septbr. mehrere
Unter- u. Oberweizer, die 30 bis 35
Mk. Lohn, jow. vier Lehrscheib.
Lehrs. 1/2 J. Apr. zu richten an
S. Marti, Schweizerbureau, Pa-
schewo bei Braunk., Kr. Schwes.

Achtung!
Theile der Herren Interessenten
mit, daß ich z. 1./9., 15./9., 1./10.,
1./11., 11./11. gute Stellen für
verheir. und ledige **Schweizer**
z. 15 bis 70 Stk. Vieh z. ver-
geben habe. **Unter- u. Ober-
weizer** erhält durch mich alle
Tage Stellung nach Ostpr., Polen
und Bommern von 30 bis 35 Mark.
Beriber Kollege unterlasse es
nicht als Mitglied d. Schweizer-
Verband beizutreten. [3528
Zweig-Bureau, Marienburg
Westpreußen, Schulstraße 13.
Alf. Born, Verwalter.

Ein **Aushütterer** mit
Anecht
zwei Inspektoren und
ein Schweinefütterer
sucht zu Martini Prusky bei
Briesen Westpr. [3476

Schweizer
zu 50 Kühen und 20 Ochsen
gesucht. Lohnansprüche angeben.
Centralarbeitsnachweis
b. Landwirtschaftskamm. i. Posen.

Unternehmer
mit 20 bis 30 **Arbeiter**
werden bei hohem Lohn sofort
verlangt. [3650
Paul, Dom. Jacobtau
bei Lesien.

Oberschweizer
findet zu Martini bei 60 Kühen
Stellung bei [3452
Ziehm, Lieskau b. Dirschau.
Ein unverb., zuverl., nützlern.

Schweizer
für 20 Kühe u. 15 Stk. Jungvieh,
kann bei bescheid. Anspr. zum
1. Okt. od. später eintreten. Off.
m. Gehaltsanspr. briefl. unt. Nr.
3523 an den Gefelligen erbeten.

3673] Verh., zuverlässig, Hofmann
zu Marti gesucht. G. Wannack, Gut
Bienenwiese bei Alt-Christburg.

Ein **Unternehmer**
zu 60 Morgen Acker sucht
W. u. h. m. Dombrowen
bei Gattersfeld. [3466

Unternehmer
mit 20 bis 30 poln. Arbeit.
(Männer und Frauen), sucht
von jetzt bis Spätherbst zur
Getreide- und Kartoffelernte
Dom. Marienjae Westpr.
Dorferten und Lohndorf. einl.
Offerten und Lohnford. einl.

1 Schweinefütterer
sowie **Pferdeknechte**
mit u. ohne Scharwerker werden
von Martini ab bei hohem Lohn
und Deputat gesucht.
Dom. Rosenthal bei Rynst.

3434] **40 Leute**
zum **Kartoffelgraben**
braucht Janowo b. Crone a. Pr.
3192] Dom. Wutrin, Kreis
Stolz-Pommern, sucht zum 15.
September ev.
20 Kartoffelsammler.
Beschäftigung evtl. bis z. Winter.
von Bismiw.

Unternehmer
der sich über seine Brauchbarkeit
durch Zeugnisse ausweisen kann,
wird mit 35 **Reisigen** zur Ernte
der Kartoffeln u. 34 culm. Morg.
Küben Mitte September gesucht.
Philippien, Stäblan
2866] bei Hohenstein Westpr.

3503] Die **Gärtner-Stelle** in
Blyskien bei Jablonowo
ist besetzt; dies den Bewerbern
zur Nachricht.

Verschiedene
Ein Schachtmeister
zur Ausführung für Meliorations-
arbeit, findet per sofort bei
hohem Lohn Beschäftigung. Off.
unter Nr. 3314 a. d. Geiell. erb.

Zwei Schachtmeister
100 Arbeiter
zum **Chausseebau** von Posen nach
dem Truppenübungsplatz gesucht.
Weldungen nimmt entgegen der
Unternehmer Karl Schläpfer,
Neudorf bei Winiary. [3012

100 Steinschläger
zum **Schlagen** von Kopfteinen
von sofort bei dauernder Be-
schäftigung - Winterarbeit -
gesucht. Zu melden bei d. [3013
Unternehmer Karl Schläpfer,
Neudorf bei Winiary.

Erdarbeiter
für den **Kanalbau**
in **Bromberg**
werden verlangt. Zu melden
bei den Meistern der Bauftreden.
[2101] Suche zum sofortigen
Antritt einen jüngeren
Hausdiener.
Gustav Stubbach,
Sotelbesitzer, Zirk a. W.

200 Drainarbeiter
300 Vorfluthgrabenarbeiter
können sich sof. für die Arbeiten
d. Drainagegenossenschaft Nawra-
Wibich b. Unterzeichneten melden.
Zahl für Ansbaben u. Zuweisen
d. L. M. Drains bis zu einer
Tiefe von 1,30 m 10 Pfg. für d.
ehm. Bodenansheben und Ver-
fahren 30-40 Pfg. [3581
Kowierski, Schachtmeister,
Wibich, Wobnstation Nawra.

Herrsch. Kutscher
unverb., mit guten Zeugnissen,
kann sich melden [3540
Danzig, „Hotel Monopol“.

**Zehn geübte
Kopfteinschläger**
für 800 bis 1000 Kbm. (Steine
auf Haufen) von sofort gesucht.
Schlägerlohn 2,75 bis 3 Mark.
W. Dombrowa, [3530
Neumarkt Westpreußen.

Zwei Lehrlinge
von sofort unter günstigen
Bedingungen gesucht, des-
gleichen ein unverheirat.,
nützlerner [3188

Bierfabriker
bei hohem Lohne.
Kurt Boltz, Brauerei,
Reidenburg.

3176] Für mein Kolonialw.,
Wein-, Cigarren- und Destillat-
Geschäft suche ich z. sofort. Antr.
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntniss.
G. A. Marquardt, Graudenz
3514] Suche für mein Kolonial-
waaren- u. Delikatessen-Geschäft
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern, v. sof.
Max Hildebrandt,
Dt. Chlan.

Sohn ordentlicher Eltern,
der **Bäcker** lernen will, sucht
C. S. Schneider, Danzig,
3603] Baumgärtner-Gesellschaft
3666] Für mein Kolonialw.,
Wein-, Cigarren- und Destillat-
Geschäft suche ich z. sofort. Antr.

mit den nöthigen Schulkenntnissen
G. A. Marquardt, Graudenz.
Eine große Molkerei sucht unter
günstigen Bedingungen zu bald
einen **kräftigen**
Lehrling.
Offerten unter Nr. 3560 an den
Gefelligen erbeten.

Ein Gärtnerlehrling
kann sofort eintreten. Kleider-
geld 30 Mark. Betten und
Wäsche frei. [3513
A. Behrendt, Kunstgärtner
in Papau der Thorn.

2 Lehrlinge
können sofort in meiner Bäckerei
und Konditorei eintreten. [2513
Julius Gred, Bromberg.

2886] Für mein Kolonial-
waaren-, Destillations- und
Eisengeschäft suche ich einen
Lehrling.
G. A. Martens, gegr. 1790,
Luchel Westpr.

Kellnerlehrling
kann sich melden [3539
Danzig, „Hotel Monopol“.

2 Gärtnerlehrlinge
können in meiner neu eingerich-
teten Gärtnerei unter sehr gün-
stigen Bedingungen sofort ein-
treten. Auch wird ein junger,
fleißiger Gehilfe
welcher sich vor keiner Arbeit
scheut, gesucht. Eintritt sofort
bis 1. Oktober. [3495
W. Fiedemann,
Gärtnerbesitzer, Pulniewo
b. Podgorz Wpr.

3246] Für mein Material-, Ko-
lonial-, Wein- u. Eisengeschäft
mit Destillation suche zum 1. Ok-
tober evtl. sofort
einen Lehrling.
Hans Buttammer,
Dummelsburg i. P.

Lehrling
der Lust hat, die Gärtnerei zu
erlernen, wird gesucht. [3574
Gründliche Ausbildung, sowie
freundliche Behandlg. zugesichert.
E. Matkowski, Handelsgärtner,
Schwes a. W.

Ein Sohn
anständiger Eltern, welcher Lust
hat, **Kellner** zu werden, ebenso
ein **Freibauer**, junger [3621
Arbeitsburche
als **Hausdiener** könn. eintreten
Hotel Rauch, Elbing.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche
2655] Ein geb., jung. Fräul.,
24 J. alt, evangel., sucht Stellg.
als **Wirthsch.-Fräul.** bei ein-
zeln. Herrn z. 1. Okt. d. J. S. S.
Gehalt n. Uebereinst. Gef. Off. an
Vertha Dömer, Bismiw
bei Lohnowitz i. P.

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

Erzieherin
sucht per 1. 10. Stellung b. jung.
Kind. in gebild. Hause. Offerten
mit Gehaltsangabe unter Nr.
2521 an den Gefelligen erbeten.
Habe ein Jahr auf hies. Gute
die Wirthschaft und Kochen erl.
und suche z. 1. od. 15. Oktober
Stellg. als **Wirthsch.** unt. Leit-
der Hausfrau. Gef. Off. bitte
zu richten an Johanna Schewe,
Ritterg. Friedrichshof b. Stolz-
felde Westpreußen. [3209

2787] Gesucht zu Oktober sehr
musikalische
Erzieherin
für 11jährige Tochter,
Wirthin
feine Küche, keine Nebenwirthsch.
Stubenmädchen
Diener
2. Inspektor.
Zeugnisse und Ansprache an
von Herberg, Neudorf
bei Kr.-Stargard.

Per sofort oder bis 1.
Oktober ev. wird eine
geprüfte [3634
Erzieherin
welche auch Klavierun-
terricht zu erteilen hat,
gesucht. Offerten m. Ge-
haltsansprüchen, Photo-
graphie und Zeugnis-
abschriften an
M. M. Eppenstein Söhne,
Schönlaute.

Ev. Kindergärtnerin
1. Klasse wird für ein 7jähriges
Mädchen z. 15. Oktober gesucht.
Weld. mit Gehaltsansprüchen
werden briefl. mit Aufskrift Nr.
2493 durch d. Gefelligen erbeten.
[2774] Eine evang.
Kindergärtin, 2. Kl.
oder rüstige
Kindersfrau
für drei Kinder im Alter von 5
u. 2 Jahren, sucht sogleich od.
1. Oktober ev.
Fran Elisabeth Klütke,
Dammang bei Dt.-Krone.
[3552] Eine
Kindergärtnerin
zu einem 1 1/2 Jahre alt. Kinde
vom 1. Oktober zu engagieren
gesucht. Dieselbe muß auch die
Hausfrau in dem kleinen Haus-
halt unterstützen. Gehalt 180
Mk. jährlich. Meldungen nebst
Zeugnissen an Frau Eva Ebel
in M ewe Westpreußen.

3640] Zum 15. Oktober suche
für meine beiden Töchter von 8
u. 12 Jahren eine geprüfte, ev.,
musikalische, anspruchslöse
Erzieherin.
Gehalt 400 Mk.
Elise Schulz, Annafeld
bei Flatow Wpr.

Erste Fuhrarbeiterin
die chic und elegant garnirt, w
bei hoh. Salary und dauernder
Stellung per sofort gest. [3678
S. Schmalinski,
Nigdorf, Vergstraße 161.
Für mein Bus-, Kurz- und
Werkzeugen-Geschäft suche per
1. Oktober eine [3589
tüchtige **Verkäuferin.**
Zeugnisausdr., Bild u. Gehalts-
ansprüche bei freier Station an
Gustav Rosen, Neustettin.
Für unser Kurz-, Woll- und
Werkzeugen-Gesch. suchen wir
2 tüchtige
Verkäuferinnen
zum baldigen Antritt! [3626
Schriftliche Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit erbeten.
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder Wpr.

die auch Hausarbeiten mit über-
nehmen muß, per sofort oder 1.
Oktober gesucht. Anfangsgehalt
20 Mk. monatlich bei fr. Station.
Witwe ohne Anhang od. älteres
Fräulein bevorzugt. Molkerei
Bromberg, Hoffmannstr. 4.

Suche v. 15. September
zwei tüchtige
Verkäuferinnen
für die Kurz- und Fuhrwaaren-
Abteilung. Polnische Sprache
Bedingung. Meldungen mit Ge-
haltsansprüchen, Zeugnisausdr.
u. Photographie erbitet [3358
Kaufhaus S. Benzi, Mewe.

2154] Suche von sogleich od.
später für mein Material- und
Schankgeschäft auf dem Lande,
ein ordentliches und tüchtiges
Badenmädchen.
Es können sich auch solche,
welche diese Branche erlernen
wollen, melden. Meldungen mit
Gehaltsansprüchen, Angabe der
Religion und Alters sind zu
richten an
M. Lebr., Frauendorf Ostpr.

Verkäuferin.
2379] Für mein Glas-, Por-
zellan-, Haus- und Küchengerä-
thengeschäft suche zum 1. Ok-
tober d. J. S. oder auch früher
eine mit der Branche möglichst
bekannte, der polnischen Sprache
mächtige **Verkäuferin.**
Gustav Meyer, Thorn,
Culmerstr. 12.

Eine Buchhalterin
mit guter Schulbildung, schöner
Handchrift, von sofort gesucht.
Gehalt 60 bis 75 Mk. ohne
Station v. Monat.
Offerten unter Nr. 3468 an die
Gefelligen erbeten.

(Schluß auf der 4. Seite.)

Tüchtige Putzmacherin
 per bald oder später sucht
Hermann Joseph, Wirsitz. [3410]

2875] Für mein Manufaktur-Geschäft suche per sofort evtl. später eine gewandte
Verkäuferin
 bei hohem Gehalt. Familienanschluss.
 A. Koblis, Alt-Colziglow, Bahnstation Barnow, Dinterpomern.

3243] Eine tüchtige
Putzdirktrice
 findet sofort angenehme und dauernde Stellung. Offert. mit Photographie und Gehaltsanprüchen.
 Wwe. Bertha Jacoby, Neufeltrin.

Für m. Kolonialw., Delikatess- u. Destill.-Gesch. suche p. 1. Okt. eine perfekte, der Branche vollkommen kundige
Verkäuferin
 bei hohem Gehalt. Dieselbe muß fast selbständig disp. u. d. Buchführ. einigerm. mächtig sein. Gefl. Off. briefl. unter Nr. 30-6 an d. Gesell. erb. (Wotgr. erb.)

Für Materialwaaren und Gastwirtschaft wird per 1. Oktober ein anständiges, junges Mädchen als
Verkäuferin
 gesucht. Familienanschluß.
 Offerten unter Nr. 3329 an den Geselligen.

3219] Ein solides, tüchtiges, sauberes und gewandtes
Schankmädchen
 (gutes Äußere), welches sich vor keiner Arbeit scheut, per 1. September cr. gesucht. (Stellung dauernd.) Meldungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an Aug. Roschmann, Wormditt, Hotel gold. Stern.

3224] Für mein Materialw. und Schankgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt eine tüchtige, polnisch sprechende
Verkäuferin.

Den Meldungen sind Gehaltsanprüche und Zeugnisabschriften beizufügen.
 B. Rosenbergs, Dtsche Weststr.

Eine perfekte
Wäsche- u. Schürzen-Arbeiterin
 welche auch gleichzeitig dieselbe zuschneiden versteht, und beim Verkauf thätig sein muß, wird bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Offerten mit Bild briefl. unter Nr. 3180 an den Gesell. erbeten. Eintritt 1. resp. 15. Septbr.

Suche z. 1. Okt. b. angem. Geh. fr. Station u. angen. Familienanschluss eine perfekte
Schneiderin
 f. feine Damenschneid., d. i. Stande ist, Lehrmädch. auszubild. Melb. n. Gehaltsanpr. zu senden an Wwe. M. Falt, Kl.-Falkenau per Gr.-Falkenau Westpreußen.

3219] Ein älteres,
sauberes Mädchen
 welches die Küche wie Küchenbäckerin gut versteht, auch mit allen übrigen Arbeiten Bescheid weiß, wird per 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an Aug. Roschmann, Wormditt, Gasthof gold. Stern.

3267] Anständiges, junges
Mädchen
 zum 15. September als Stütze gesucht.
 Frau Mollereibesitzer Krudt, Löbau Westpreußen.

2226] Gesucht für sogleich ein
kräftiges Mädchen
 zur Erlernung der Küche und Hauswirtschaft, ohne gegenseitige Vergütung.
 Dom. Neudeck bei Freystadt Westpreußen.

Zur selbständigen Führung ein. ländlichen Haushaltes (nur innere Wirtschaft) wird zum 1. Oktbr. oder früher eine tüchtige
Wirthin oder
Wirtschaftspräul.
 gesucht. Gehalt 240 Mk. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschrift. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3557 d. d. Geselligen erbet.

3658] Gesucht z. 1. Oktober eine zuverlässige
Wirthin
 die in allen Zweigen der Landwirtschaft erf. und die seine Küche versteht. Ann. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. an Eben, Ebnau bei Saalfeld Ostpreußen.

Zur Stütze der Hausfrau
 suche per 15. September ein
mos. Fräulein
 welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Melb. erb. Frau Hulda Klinowstein, 3236] Seeburg Ostpr.

Für Mühle mit Landwirtschaft. wird zur ganz selbständigen Führung des Haushaltes eine evang. Wirthin gelehrt. Melb. n. Gehaltsanpr. zu senden an Wwe. M. Falt, Kl.-Falkenau per Gr.-Falkenau Westpreußen.

3351] Suche z. 1. Oktober eine selbst. bessere Wirthin, ev. im Ges. d. Sehr gute Behändl. Nur Hauswirthsch. Anfangsgeh. 300 Mk. p. anno. Fiet, Rittergutsbesitzer, Zabitow. Off. mit Einseid. v. Zeugnisfen Hotel Remus, Belgard a. Berf.

Gesucht
 zum 1. Oktober d. Zs. eine als tüchtige bewährte
Wirthschafterin
 welche Mollerei, Geflügelzucht u. die bessere Küche tadellos versteht, u. womöglich der polnisch. Sprache mächtig ist. Letzteres jedoch nicht Bedingung. Gehalt 360 Mk. Offert. nebst Zeugnisabschriften und d. K. H. postlag. Pöbnitz in Posen erbeten.

3321] Suche per sofort ein jüdisches
junges Mädchen
 zur Stütze der Hausfrau, das auch etwas Schneidern kann.
B. L. Pottlitzer Wwe.,
 Freystadt.

Wirthin
 gesucht zum 1. Oktober, perfekt in der feinen Küche; ebenso muß dieselbe mit Federvieh zucht vertraut sein. Nur gute Zeugnisse sind einzuweisen. [3241] Frau Stursberg, Zantowo bei Batosch, Prov. Posen.

Gesucht zum 1. Oktober cr. eine evangeische, tüchtige
Wirthin
 die gut kochen kann, mit d. Meierei vertraut und in allen sonstigen Vorkommnissen in der Landwirtschaft erfahren sein muß, bei 240 Mark Anfangsgehalt. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3231 d. d. Geselligen erbet.

Suche zum 1. Oktober
Landwirthin
 die etwas Schneidern kann, Frau Oberdörfer Schubert, Wilhelmswald e [1572] bei Sturz Westpreußen.

Suche von sogleich oder später auf Gut in Posen, zu meiner Gesellschaft und leiblicher Unterstützung eine ev. gebild., bescheid., junges Mädchen, das etwas Schneidern kann, als
Stütze der Hausfrau
 bei 180 Mark Gehalt. Junge Mädchen, die ähnliche Stellung bereits gehabt, werd. bevorzugt. Auch andere wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 2299 an den Geselligen einweisen.

2264] Zur Führung eines Haushaltes bei einem alten Herrn wird ein bescheidenes
jüd. Mädchen
 welches perfekt kochen kann, zum 1. Oktober gesucht. Gehaltsanprüche, sowie Zeugnisse einzuweisen. Siegfried Siegel, Wogrowitz.

3474] Zur Erlernung der Wirthschaft suche zum 1. Oktbr. ein kräftiges, junges, evang.
Mädchen
 welches sich vor keiner Arbeit scheut, ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluss. Gefl. Offerten an Frau Gutsbesitzer Ebreke, Altküh, Post Belnan (Posen.)

Israel, gebildetes
Mädchen
 wird zur Führung eines Haushaltes und zur Beaufsichtigung von zwei Kindern i. Alter von 7 und 5 Jahren gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 3532 an den Geselligen erbeten.

3534] Suche zum 1. Oktober eine tüchtige
Wirthin
 welche in der feinen Küche und Federviehzucht bewandert ist. Offerten mit Gehaltsanprüchen zu senden an Frau Luise Witte, Gr.-Wattowitz bei Straszewo Westpreußen.

Wirth. Stütze d. Hausfr., Köch., Stubenmädch., Mädch. f. Alles, Kinderfr., u. Kinder-mädch. erhält. h. 1. Okt. hier, auf Gütern, in Belin u. ander. Städten gute u. dauernde Stellen b. h. Lohn durch [3490] Frau Zarkowski, Graudenz, Altstr. 7. Hinterhaus II.

Superphosphate
Thomasphosphatmehl [4752]
Kainit u. s. w.
 empfiehlt zu billigen Preisen unter Gehaltsgarantie
Carl Tiede, Danzig 3,
 Hopfengasse Nr. 91 a.

3037] Elegantes
Sonnfuhrwerk
 700 Mark,
Bernhardiner
 80 Mark.
 Maternhöfen, Braunsberg.

Wanzen
 werden
 sicher vernichtet
 durch
WANTO
 überall leicht und
 ohne besondere Kosten
 anwendbar
 Preis à Dose 1 Mk.
 Kleine Dose 60 Pfg.

Verkaufsstellen bei **Franz Fehleuer, Fritz Kyser, Graudenz.** [2557]

216] Einige Centner
Torfmuld bezw. Torfstreu
 billig zu verkaufen.
 H. Matthes, Graudenz, Baugeschäft.

Tüchtige Köchin.
 Suche zum 1. Oktbr. Wirthin f. kleinere Wirthschaft, Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen f. Alles und Kindermädchen. Frau Rieh, Graudenz, Getreidemarkt 13.

2693] Suche zum 1. Oktober ein fleißiges
Stubenmädchen
 das das Serviren u. Glanzplätten versteht. Meldungen nebst Gehaltsanprüchen sind einzuweisen an Frau Brandes, Weidenhof bei Ramlaren.

3483] Suche zum 10. September 20 tüchtige
Mädchen
 und 1 **Borarbeiter**
 od. **Borarbeiterin**
 zum Kartoffelsammeln. Lohnansprüche einzuweisen.
 B. Vooff, Rittergut Polczen, Kreis Witow.

3625] **Landwirthinnen, Stützen, Kindergärt., Stubenmädchen** sucht und empfiehlt Fr. A. Schumann, Königsberg i. Pr. Wagnerstrasse 52/53, I. 1.

Ich bin zum
Notar
 ernannt. [3310]
Neidenburg,
 im August 1899.
Alexander,
 Rechtsanwalt.

3276] Tüchtig, ac, möglichst
 branchentüchtige
Vertreter
 suchen
Th. Schulze & Co.
 Nordhausen,
 Kornbranntweinbrennerei.

3460] Erstklassige Margarine-fabrik sucht fleißigen
Vertreter.
 Gefl. Offerten erbeten unter Eingeführt 755" hauptpostlag. Danzig.

Hoch- u. Tiefbauschule
Döbeln i. S.
 Sem. 17. Okt. Dir. Scheerer.

Gut gerittenes
Pferd
 für das Manöver zu mieten gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 durch den Geselligen erbeten.

Der Obstgarten
 ist sofort zu verpachten. Wirthschafter Krause, Kl.-Lunau, Kreis Culm. [310]

Danziger Zeitung.
 Inseraten-Annahme
 in der Expedition des Geselligen
 Original-Preis. Rabatt.

1211] Eine elegante
Ladeneinrichtung
 bestehend aus Repositorium, Tombänken z. ist zum 1. Oktober zu verkaufen. Näheres bei Adolph Eberle, Bromberg. [1211]

Wegen Aufgabe der Mollerei
 sehr preiswerth verkäuflich.
 Ein nur 1 Jahr benutzter,
 neuer **Vergerdorfer** 19983
Alpha-Separator
 (1200 Ctr. v. St.)
 1 **Wahlbörner'scher Buttermeter**
 1 **Holsteiner Butterfaß**
 incl. Gestell u. Transmissions-,
 diverse **Transmissionen** und
 eiserne **Wälze** etc.
 Dom. Lufschin bei Dirschau.

Heirathen.
Aufrichtig!
 Suche f. m. Schwester, evgl., 32 Jahre alt, sehr wirthsch., mit 4500 Mk. Vermögen vass. Bart. Lehrer bevorz. Wirtin u. ausgechl. Off. unter Nr. 2959 an d. Geselligen.

3554] Wittwer, 32 J., ohne Anhang, Bäckermeister, kottes Geschäft, Hauseigentümer, evang., wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter bis zu 30 Jahr. mit einem Vermögen nicht unter 3000 Mark zur sofortigen
Heirath.

Wittven nicht ausgeschlossen.
 Größte Beschwiegenheit zuges. Gefl. Off. mit Photographie unt. Nr. 99 postl. Oberstf. o. Prov. Posen. **Bermitter verbeten.**

Ein Kassenbeamte, 23 J. a., militärfr., wünscht mit einer jungen, wirthsch. Dame, evang. Konf., welche nicht über 20 J. alt ist u. mindest. 5000 Mk. Vermögen, zwecks späterer **Verheirathung** in Briefwechsel zu treten. Verm. verbet. Diskretion Ehrensache. Off. nebst Photographie unter Nr. 3579 an den Geselligen erbeten.

E. J. kath. Lehrer, 25 Jahre, 2. Brenner, i. gut. selbst. Stellung, evgl., 30 J., wünscht **Heirath.** 3g. Damen, nett, wirthsch. u. verm., w. gewillt sind, eine glückl. Ehe einzugehen, belieb. ihre Abt. nebst Photographie unter Angabe der persönlichen Verhältnisse vertrauensw. u. Nr. 3618 a. d. Gesell. einzuweisen. Strengste Diskretion.

Kaufmann, 35 Jahre alt, kath., 4000 Mk. Vermögen, möchte in eine Gastwirtschaft
einheirathen.
 Junge Damen oder Wittven werden gebeten, Adresse und nähere Angaben unter Nr. 3586 an den Geselligen einzuweisen. Diskretion zugesichert.

Zu kaufen gesucht.
 3507] Suche einen gebrauchten, jedoch in gutem Zustande befindlichen, offenen
Aufschwager
 zu kaufen. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Emil Wagner, Runitmühle, Lautenburg Westpr.

Gebrauchte Zuckerrüben
 kaufen jeden Posten und erbiten Offerten [2718]
 Cementwerke Schwansee
 D. Eylan.

Tafel-Aepfel u. Birnen
 sowie Pflanzen taust jeden Posten zu höchsten Preisen [211] Otto Häcker, Weihenböbe.

Ein eiserner Kasten
 zum Kalklöchen, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten zu richten an Baumunternehmer v. Sojeki, Schilblüh bei Berent. [2931]

Braugerste
 u. **Fabrikartoffeln**
 taust und bittet um Angebot
 Wilhelm Berner, Posen,
 Ritterstr. 38, Tel. 403. [3473]

Verloren, Gefunden.
 3323] Am 16. d. Mts. ist uns
1 Stier
 mit Anschnitt K. in Insterburg auf dem Bahnhof **abhanden gekommen.** Falls selbiger sich wo eingefunden hat, oder von Händlern aus Bersehen eingeladen worden ist, bitte uns davon in Kenntlich zu setzen.
 Gebr. Kottow, Leisen Wpr.

3511] In der Nacht vom 26. z. 27. ist mir ein dicker, schwarzer **Waldsch**, 12 Jahre alt
abhanden gekommen
 auf rechter Seite der Rippen ein weißer Fleck, neubeilagen auf a. vier Füßen, Eisen auf Vorderbeinen mit dicken Griffen, abgabeb. b. Johann Banekht, Rehrawalde bei Barloschno.

Drehtkasten
 zu verkaufen, da für hiesige Wirthschaft zu klein.
 Schipne wski.

Eine Ziegelpresse
 von Eberhardt - Bromberg gebaut, Leistung ca. 20000 pro Tag, ist billig wegen Betriebsveränderung zu verkaufen. Die Presse ist bis 1. Oktober im Betriebe zu beschäftigen. [3087]
 Dampfzlegelei Fardon.

Bestufer Saatrogen
 in vorzüglicher Beschaffenheit, giebt ab v. Lo. 150 Mk. [3538]
 Branata, Gierkowo
 per Damerka, Kreis Culm.

Original-Saat!
 Ostpreussisch. akkl. Gr.-
Sackruener Winterroggen
 zeichnet sich aus durch größte Winterfestigkeit, sehr langes und dickes Stroh, sehr lange u. volle Mehren. In **rauhem Klima** geachtet, lief. er d. höchsten Ertrag. Zahlr. Anerkennungen verfr. auf Wunsch. Ich offerire meinen Roggen per Kasse u. Nachu. frei Bahn hier bei Entnahme v. 1 h. 10 Ctr. per Ctr. 11 Mk., über 10 Ctr. per Ctr. 10 Mk.

W. Martens, Rittergutsbes.,
 Dom. Gr.-Sadrau bei Kr.
 Krosau. [2178]
 Ostpr., Bahnhstation Schlaiften.

1899er **Salzhering**
 neuen
 versende wie alljährlich in bekaunter Güte u. zarter Waare das ca. 10 Pfd.-Faß n. Inb., ca. 45 Stück, **franko** v. Postnachn. 3.00 Mk. L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee, Springstallzerel.

3254] In Vorken v. Vorkorsz steht ein gut erhaltener
Drehtkasten
 zu verkaufen, da für hiesige Wirthschaft zu klein.
 Schipne wski.

Eine Ziegelpresse
 von Eberhardt - Bromberg gebaut, Leistung ca. 20000 pro Tag, ist billig wegen Betriebsveränderung zu verkaufen. Die Presse ist bis 1. Oktober im Betriebe zu beschäftigen. [3087]
 Dampfzlegelei Fardon.

Bestufer Saatrogen
 in vorzüglicher Beschaffenheit, giebt ab v. Lo. 150 Mk. [3538]
 Branata, Gierkowo
 per Damerka, Kreis Culm.

Original-Saat!
 Ostpreussisch. akkl. Gr.-
Sackruener Winterroggen
 zeichnet sich aus durch größte Winterfestigkeit, sehr langes und dickes Stroh, sehr lange u. volle Mehren. In **rauhem Klima** geachtet, lief. er d. höchsten Ertrag. Zahlr. Anerkennungen verfr. auf Wunsch. Ich offerire meinen Roggen per Kasse u. Nachu. frei Bahn hier bei Entnahme v. 1 h. 10 Ctr. per Ctr. 11 Mk., über 10 Ctr. per Ctr. 10 Mk.

W. Martens, Rittergutsbes.,
 Dom. Gr.-Sadrau bei Kr.
 Krosau. [2178]
 Ostpr., Bahnhstation Schlaiften.

1899er **Salzhering**
 neuen
 versende wie alljährlich in bekaunter Güte u. zarter Waare das ca. 10 Pfd.-Faß n. Inb., ca. 45 Stück, **franko** v. Postnachn. 3.00 Mk. L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee, Springstallzerel.

3254] In Vorken v. Vorkorsz steht ein gut erhaltener
Drehtkasten
 zu verkaufen, da für hiesige Wirthschaft zu klein.
 Schipne wski.

Eine Ziegelpresse
 von Eberhardt - Bromberg gebaut, Leistung ca. 20000 pro Tag, ist billig wegen Betriebsveränderung zu verkaufen. Die Presse ist bis 1. Oktober im Betriebe zu beschäftigen. [3087]
 Dampfzlegelei Fardon.

Bestufer Saatrogen
 in vorzüglicher Beschaffenheit, giebt ab v. Lo. 150 Mk. [3538]
 Branata, Gierkowo
 per Damerka, Kreis Culm.